

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Sonntags- oder
berer Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 302.

Freitag den 25. December

1885.

Der Weihnachts-Feiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes **Dienstag den 29. December** ausgegeben.
Die Expedition.

Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel

verkaufen wir wegen vorgerückter
Saison zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.**

NB. Alle zu Geschenken bestimmten
Mäntel werden nach Weihnachten bereit-
willigst umgetauscht. 18129

Neujahr 1886.

Reichste Auswahl geschmackvoller Neuheiten
von

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

Scherzhafte Karten.

Ausserdem empfehle die beliebten Sortimente:
10 Stück verschiedene Gratulations-Karten für

50 Pfg.

18840 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl bei **Karl Wickel,
Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.**
18777

Meerschaum-Cigarrenspitzen

äußerst preiswerth im **Wiesbadener Bazar,
18315 Wilhelmstraße 24.**

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Sprechstunden von 8-12 Vorm. und von 2-6 Nachm.

Billigste Preise.

18907

Carl Dietz, Michelsberg 18, 1 St.

Trauringe in großer Auswahl auf Lager.
Billigste Reparatur-
werkstätte. **Friedr. Engel, Hof-Gold- u Silberarbeiter,
10694 Eathaus der Gold- und Langgasse 37.**

Photographie!

1 Museumstraße. Museumstraße 1.

Da es mir unmöglich war, alle Aufträge
vor Weihnachten zu erledigen, so zeige ich
hiermit an, daß mein Atelier auch während
der Feiertage geöffnet ist. 18890

Hochachtungsvoll

A. Bark,

1 Museumstraße. Museumstraße 1.

W. Petri, Koch,

Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20,

empfiehlt:

Lachstorellen in Mayonnaise,

Hummer

Hühner

Gansleber in Gélée,

Rehpaste im Ausschnitt,

Wildschwein s. diable.

Grosse Auswahl kalter Braten.

18881

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfiehlt
18835 **Wilh. Zingel jun., Langgasse 38.**


Die Eröffnung


der Restaurations-Lokalitäten

„Zur Kaiser-Halle“

erlaubt sich Unterzeichneter hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Für gute Küche zu mäßigen Preisen, vorzügliches Frankfurter (Henrich) Export-Bier und Culmbacher (dunkles) aus der ersten Actien-Brauerei in Culmbach, sowie reine gute Weine ist bestens Sorge getragen.

F. Kreideweis.

18886

Die Kegelbahn ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben.

Heute Freitag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 18874

Ruhfleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Tanz-Cursus.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß mein II. Cursus am 4. Januar beginnt. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Selenenstraße 5, entgegen.

Achtungsvoll **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**
Unterrichtslocal: „Römer-Saal“. 18856

„Dreikönigskeller“, Bierstadterstraße.

Heute, am ersten Weihnachtsfeiertage: **Frei-Concert**, sowie am zweiten Feiertage: **Große Tanzmusik.** 18889
1a Export-Bier aus der Brauerei von **Jean Caesar.**



Gasthaus zur weissen Taube empfiehlt während der Feiertage gutes Export-Bier, sowie bekannt gute Küche. 18872

Gans mit Kastanien.

Während der Feiertage

ff. Culmbacher Bockbier

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.

Restaurant Diefenbach,

18775 **Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.**
Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-Brauerei, Frankfurter Export- und Lager-Bier in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von **Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1.** 14622

Charcuterie parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

Vorzüglichen Mittagstisch über die Strasse zu Mk. 1.20, 1.50 und höher.

Täglich abwechselndes Menu.

17795

C. Kilian, Koch.

Bockbier

aus **Oberländer's Bierbrauerei** in Frankfurt a. M.
J. Broich, „zum Anker“, Neugasse.
Carl Degenhardt, „zur Dachshöhle“, Walramstraße.
Ph. Faber, „zum Rheingauer Hof“.
Wilh. Gaul, „zur Stadt Limburg“, Spiegelgasse.
H. Heuss, Schwalbacherstraße 7.
A. Joerg, „zur Stadt Wiesbaden“, Rheinstraße.
Jean Keller, Friedrichstraße 43.
Carl Schmidt, „zum Thüringer Hof“.
Ph. Zorn, „zum Rheinbahn-Restaurant“. 18885



Gasthaus „Zum Anker“, 9 Neugasse 9.

Während der Feiertage: **Vorzügliches Export-Bock-Bier**, reichhaltige Speisetafel und reine gute Weine. 18892
P. Jos. Broich.



Langgasse 22, Zur Eule, Langgasse 22.

Empfehle während der Feiertage ausgezeichnetes Export-Bier, sowie eine reichhaltige Speisekarte. 18894
Achtungsvoll **Wilh. Frenz.**



„Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30.

Während der Weihnachts-Feiertage nehme ich ein vorzügliches, 10 Monate altes, nach Pilsener Art gebranntes Bier und gleichzeitig mein Aischaffener Export-Lagerbier, sowie ein reines Glas Bock-Bier aus der Brauerei „Zur Rose“ in Aischaffenburg in Bapf. 18880
Achtungsvoll **C. Holstein.**



Zur Frankfurter Bierhalle, 27 Wellritgstraße 27.

Während der Feiertage: **Bock-Bier** aus der Brauerei **Bender.** 18879
Frau Zahn Wwe.



Schlachthaus-Restaurations.

Während der Feiertage: **Bock-Bier.** 18849
Hch. Schmidt.

Blinden-Anstalt.

Zur **Schriftbescheerung** sind noch eingegangen: Bei Herrn **Koch-Filins** von Ungenannt durch Hrn. W. Bedel 10 Mt., Hrn. J. Noll 3 Mt., Hrn. Fr. Bickel Kleiderstoff, F. M. 4 Mt.; bei Hrn. **Fr. Knauer** von Frau A. E. 3 Mt., Fr. K. 10 Mt.; bei Hrn. Landes-Director **Sartorius** von P. S. 3 Mt., Hrn. C. 3 Mt.; bei Hrn. Prälat **Weyland** von „einem Armen für Armen“ 3 Mt., Frau C. S. 3 Mt.; bei Hrn. **Ch. Gaab** von Frau J. Leicher 3 Mt.; durch Hrn. Pfarrer **Ziemen-dorf** von Frau Geh.-Rath Brand 20 Mt.; bei Hrn. **Enders** von Hrn. W. Poths Seife, Lichtchen und Christbaumschmuck, von S. S. 1 Mt., von Hrn. Lehrer Maurer und seinen Schülern in Nordenstadt 3 Mt., von der russischen Kirchengemeinde durch Hrn. Probst Tschaloff 10 Mt., S. 2 Halsbinden, 1 Foulard, R. 1 Stück Baumwollstoff, Ungenannt getragene Kleider, Ungenannt 2 Hüthen, Hrn. Post-Director Hofmann 3 Mt.; durch die „**Expedition des Tagblatt**“ von Fr. A. L. S. 3 Mt.; Equal 5 Mt., W. C. 5 Mt., Hrn. E. F. 3 Mt., W. B. 3 Mt., Hrn. A. Schmitt 3 Mt., Ungenannt 6 Mt., von einigen Schülern 6 Mt., W. B. 1 Mt., Ungenannt 1 Mt. 50 Pfg., Frau Commerzienrath S. S. 20 Mt., Hrn. Ad. Stein 2 Hemden, Hrn. C. Schellenberg Feuerzeugbüchsen, Etuis und Brochen, S. B. 5 Mt., Frau A. H. 2 Mt., ungenannte Damen 3 Mt., Frau L. W. 3 Mt.; in der **Blinden-Anstalt** von Frau Ch. R. Wive 5 Mt., Ungenannt Stoff zu 4 Kleidern, Hrn. J. M. Baum 3 Mt., Hrn. Schüler 3 Mt., Hrn. Maurermeister Schäfer 5 Mt., Hrn. Poths-Begener 12 Flaschen Wein, Hrn. Schuhmachermeister Nagel 3 Paar Pantoffeln, 2 Paar Schuhe, Hrn. E. Fraund 3 Hüte, 3 Kappen und Filzpantoffeln, Hrn. Schwend 4 Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe und Handschuhe, Hrn. Heuzeroth 6 Paar Weinlängen und Wolle, Hrn. H. Herz 1 Dugend Taschentücher, Ungenannt Lichtchen und Christbaumschmuck, Hrn. Gärtner Lichtchen und Christbaumschmuck, Hrn. H. Heß 6 Paar Pantoffeln, Hrn. A. S. Linnenlohl 4 Pfd. Kaffee, 3 Pfd. Zucker, Hrn. Blumen-thal & Co 1 wollener Unterrock, Strümpfe und Handschuhe, Fel. Th. Kling Strümpfe, Wolle und Handschuhe, Ungenannt 2 Hüthen, 3 Schlipse und Handschuhe, Hrn. Begeré 10 Stoff-reste, Hrn. Reul Spielsachen, Hrn. Westerberger 25 Pfd. Mehl, Hrn. v. Schlemmer in Hochheim 20 Mt.

Hervorzuhelien Dank den gütigen Gubern für die unseren Bög-lingen in so reichem Maße zugewendeten Liebesgaben. Die Bei h nach 13 bescheerung findet am **2. Weihnachtstage**, Samstag den 26. d. Mts Nachmittags 4 1/2 Uhr, statt.
157
Der Vorstand.

Photographische Anzeige.

Während der Feiertage ist mein Atelier für Aufnahmen geöffnet.
H. Glaeser, Hof Photograph, 19 Tannusstraße 19.
18829

Neujahrs- und Gratulationskarten

in großartiger, schöner und eleganter Auswahl empfiehlt billigt
18815
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Für Biertrinker.

Wer einen ausgezeichneten Schoppen Bier trinken will, gehe in die **Brauerei Nagel**, Schwalbacherstraße 27.
18873
Mehrere Bierkenner.

Bei Hahn, Metzger- 18:05

Prima Kalbfleisch per Pfund 54 Pfg.
Keule 60
Wiener Schnitzel und Fricando 1 Mt. 20 Pfg.
Ich empfehle eine Collection **chinesischer Thee's**, 1885er Ernte, in ganz vorzüglicher Qualität im Preise von Mark 1.70 bis Mark 4.
18860
C. Schmitt, Marktstraße 13.
Kalbfleisch per Pfund 46 Pfg. Steingasse 23. 18910

Am 15. Januar 1886

Ziehung der fünften Kunstgewerbe-Lotterie

des **Architecten-Vereins zu Berlin.**
Hauptgew.: **10,000, 3000,**
2 à 1000, 4 à 500 Mk. etc.
Gesamtwert der Gewinne **60,000** Mark.

20 Lose à 1 Mark, auf 10 Lose ein Freilos — auch gegen Coupons und Briefmarken empfiehlt und versendet der Loos-Generel-Debitur

Carl Heintze,

Bank-Geschäft, Berlin W.,
Unter den Linden 3.
(Für frankirte Loosendung sind 20 Pf., für Einschreiben 40 Pf. beizufügen.) 18837

Frisch empfiehlt während der Feiertage:
Stollen, Kirichen- und Zwetschentuchen, Hefen-Backwerk aller Art
A. Käsebier,
18848
Couditor, Kirchgasse 22.

Feinsten Astrachan- und Ural-Caviar,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Pommersche Gänsebrüste,
Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst,
feinste Duedlinburger Leberwurst,
gel. Lohzunge,
rohen und gekochten Schinken,
Obst- und Gemüse-Conserven
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen, sowie diverse Sorten Dessert-Käse
empfehl
18861
Aug. Helfferich, vormalig A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

1^a Astrachan-Caviar, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelwurst
empfehl
J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4. 18883

Für die Feiertage empfehle ganz frischen
1^a Salm, Soles, Hechte, Zander, Cabliau, Schellfische etc. — Goldfische. 18904
Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Frische
ächte Ggmonder Schellfische.
Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse
No. 44. No. 44.
18906

Ggmonder Schellfische (Eispäckung).
18899
F. Klitz, Ecke der Tannus- und Röderstraße.

Männergesang-Verein „Friede“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:

Unterhaltung nebst **Tanz**,verbunden mit **Christbaum-Verloosung**, im Saale des Herrn **Zäuner** (zum „Schwalbacher Hof“).

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt à Person 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
149

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Am 2. Weihnachtstage Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslocale („Karlsruher Hof“),

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige u. freundschaftlich einladen.
Der Vorstand. 155**Männergesangverein „Hilda“.**

Freitag den 1. Januar, Abends 8 Uhr anfangend, findet unser erstes

Concert nebst **Ball** und **Christbaum-Verloosung**im „**Schützenhose**“ statt. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 Mk., eine Dame frei (jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.), sind zu haben bei den Herren: **Alexi**, „Gutenberg“, **Berz**, H. Schwalbacherstraße 3, **Braun**, Friedrichstraße 47, **Bickel**, Langgasse 20, **Holstein**, „Karlsruher Hof“, **Thiele**, Röderstraße 2, **Bäder Westenberger**, Kirchgasse 11, und zu erhöhten Preisen Abends an der Kasse. Zu recht zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner ergebenst ein
Der Vorstand. 155**Beamten-Verein.**Sonntag den 3. Januar Abends 8 Uhr in der „**Kaiser-Halle**“ — vormals „Saalbau Schirmer“ — zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Königs:**Concert und Ball.**Es wird ersucht, am Eingange die Legitimationskarten vorzuzeigen.
Der Vorstand. 38**Beamten-Verein.**Mittwoch den 6. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale, **Restauration Diefenbach**, Friedrichstraße:**Ordentliche General-Versammlung.**Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Rechnungsablage für 1885; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission; 4) Wahl des Vorstandes für 1886 und 1887; 5) Sonstiges.
38 Der Vorstand.**Gesellschaft „Fraternitas“.**Montag dem 28. December Abends 9 Uhr: Einberufene Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 220**Wein-Stube**, Grabenstraße No. 28.

Während der Feiertage:

Gans mit Kastanien,sowie meine bekannte reine Natur-Weine per 1/2 Schoppen 20, 25 und 30 Pfg., **Rothwein** per 1/2 Schoppen 35 und 45 Pfg.**Champagner-Wein** per Flasche 3 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk.
18877 Achtungsvoll **G. K. Kretsch.**2/4 Plätze erster Rang (Fremdenloge) abzugeben. Näh. 18843
/4 Nicolassstraße 6, 2. Etage.**Krieger- und Militär-Verein.**

18864

Zur **Beisprechung** (Neuwahl des Vorstandes) werden die Kameraden eingeladen, sich **Sonntag den 27. December Nachmittags 5 Uhr** in der „**Mainzer Bierhalle**“ (Mauergasse) einzufinden zu wollen.
Mehrere Mitglieder.**Wiesbadener Sängler-Club.**Donnerstag den 31. December er., Abends von 8 Uhr ab, veranstalten wir im Saale der „**Stadt Frankfurt**“ eine große **Christbaum-Verloosung**, verbunden mit **Abendunterhaltung** und **Tanz**, und laden hierzu alle unsere Freunde und Gönner nebst deren Familien ganz ergebenst ein. **Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark** sind zu haben Abends an der Kasse.
Es wird ein gutes Glas **Bier** verabreicht.

18897

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkranz“.

Am Neujahrstage:

Concert, **Christbaum-Verloosung** und **Tanz**im grossen Saale der „**Stadt Frankfurt**“.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf., 1 Dame frei.

Es ladet hierzu freundlichst ein

52
Der Vorstand.NB. Es wird ein gutes Glas **Bier** verabreicht.**Roller'sche Stenographie**

(Herren-Cursus).

18896

Ein neuer Cursus beginnt **Donnerstag den 7. Januar**. Derselbe erfordert durch die leichte und rasche Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4—6 Lehrstunden (wöchentlich eine) und wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen bittet man schriftlich an Herrn Bureau-Assistenten **Emil Stoll**, Neppstraße 18, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.**Restaurant Rieser,**

3 Geisbergstrasse 3.

Diverse Biere, Weine,**Aepfelwein.**

18847

Billard.

Kegelbahn.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.Unterzeichnete beehren sich das geehrte Publikum in Kenntniss zu setzen, daß sie mit dem heutigen **Häusergasse 5** eine**Weinstube** nebst **Restauration**errichtet haben. Gediegene Fachkenntnisse in Küche und Keller, sowie reelle und aufmerksame Bedienung ermöglichen es, das uns beehrende Publikum auf das Beste zufriedenstellen zu können.
Wiesbaden, den 25. December 1885. Achtungsvoll

18823

Flügel & Heinz**Teltower Rübchen und Maronen**

billigt bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18864

Wiesbadener

Männergesang-Verein.Morgen Samstag (II. Weihnachts-Feiertag)
Abends 5 Uhr:**II. CONCERT & BALL**
im Casino-Saale,wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Hiesige Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. Einzuführende Fremde beliebe man bei dem Präsidenten, Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden.
Der Vorstand. 18

Männergesang-Verein

„CONCORDIA“.Morgen, am zweiten Feiertage,
Abends präcis 7 Uhr:**Weihnachts-Concert**im
„Hôtel Victoria“.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

87

Männer-Quartett „Hilaria“.Morgen Samstag, am 2. Weihnachtsfeiertage,
von Nachmittags 4 Uhr an, begeht der Verein seine dies-jährige Weihnachtsfeier im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“ durch ein**Concert mit Christbaum-Verloosung und Tanz.**Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintrittskarten à 50 Pfg. sind bei Herrn Gastwirth **Scherer**, „Goldenes Lamm“, Metzgergasse, sowie Nachmittags an der Casse zu haben.**Der Vorstand.**

NB. Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht. 165

Männergesangverein „Alte Union“.

Unsere

Weihnachtsfeier

findet am zweiten Weihnachtsfeiertage im „Römer-Saale“ statt. Von Nachmittags 4 Uhr ab Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit Theater-Vorstellung und Christbaum-Verloosung. Um 7 Uhr Abends beginnt der Ball.

Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren Gastwirth **Mappes**, Häfnergasse, **Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse, Gastwirth **Kraft**, „Burg Nassau“, in der Brauerei **Nagel**, Schwalbacherstraße, ferner bei den Herren **Holtmann**, Wellritzhofstraße, **Niederé**, „Zur weißen Taube“, Neugasse, **Höhler**, Röderstraße, und Abends an der Casse ohne Preisanschlag.Freunde und Gönner des Vereins ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Vorstand.

Deckbetten (neu) von 18 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 15473

Männergesang-Verein.

Morgen Samstag den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag) Vormittags präcis 10 Uhr:

Generalprobe im Casino.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht

18

Der Vorstand.**Bäckergehülfen-Verein.**

Wie alljährlich, so veranstalten wir auch dieses Jahr morgen, am zweiten Weihnachts-Feiertage, von Nachmittags 4 Uhr an, im „Grand-Hôtel Schützenhof“ einen

Ball nebst Christbaum-Verloosung.Karten zu dieser Veranstaltung à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei Herrn Gastwirth **H. Becker**, Häfnergasse 14, sowie an der Casse. Wir laden unsere Freunde und Gönner des Vereins hierzu höflichst ein.
Der Vorstand. 18525**Gesangverein „Neue Concordia“.**Am 2. Feiertage: Ausflug nach Diebrich. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Louisenplaz aus. Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 273**Katholischer Kirchenchor.**Am zweiten Weihnachtstage Abends 7 1/2 Uhr findet im oberen Locale der „Mainzer Bierhalle“, Manergasse, eine gemüthliche Zusammenkunft statt, wozu wir unsere verehrl. unactiven Mitglieder mit Familien freundlichst einladen.
Der Vorstand. 161**Schwäbischer Verein.**

18384

Am zweiten Feiertage Abends 8 Uhr: Zusammenkunft bei Herrn Pfisterer, Saalgasse. Nichtmitglieder sind eingeladen.
Der Vorstand.**Der Genfer Verein der Hotel-Angestellten**
(Section Wiesbaden)

begeht am Montag den 28. December Abends 9 Uhr in dem festlich decorirten großen „Römer-Saale“, unter gefälliger Mitwirkung des „Zither-Club“ und des Männergesangvereins „Neue Concordia“, sein diesjähriges

Weihnachtsfest mit Tombolaund darauffolgendem **BALL.** 18505Die geladenen Gäste sind freundlichst ersucht, recht zahlreich erscheinen zu wollen.
Das Comité.**Männer-Turnverein.**

Freitag den 1. Januar Abends 8 Uhr in der neuerbauten „Kaiser-Halle“ (früher „Saalbau Schirmer“):

Weihnachts-Feier

(Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball).

211

Der Vorstand.**Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.**Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß unser zweites Winter-Concert mit Christbaum-Verloosung und Ball am 10. Januar im „Römer-Saal“ stattfindet.
Der Vorstand. 265**Laubfägelholz** in Ahorn und Ruffbaum wieder vorrätig und wird billigst abgegeben Friedrichstraße 37. **K. Blumer.** 13482

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Zu Fest-Geschenken

empfehlen 18620

Schlittschuhe zum Einkaufspreis
Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Orangen 10, 12 und 20 Pfg., Citronen 8—12 Pfg.,
Tafel-Rosinen, Datteln, Feigen, Tafel-Mandeln,
große, vorzügliche Wallnüsse, Haselnüsse etc. empfiehlt billigst
17676 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

FrISCHE SchellfISCHE

heute eintreffend bei
13899 **F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

SchellfISCHE

frisch eingetroffen bei
18887 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

FrISCHE Ggnonder SchellfISCHE p. Pfd. 25 Pfg.,
frISCHE BackfISCHE (ger. Häringe) p. Pfd. 20 Pfg.
bei **Jacob Kunz, Ecke d. Bleich- u. Helenenstraße 2. 18903**

Wärmsteine vorrätzig im Marmorgeschäft Albrecht-
straße 39, Part. **H. Salmon. 14698**

Königliche Schauspiele.

Freitag, 25. December. 249. Vorst. (49. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffen.
Lohengrin	Herr Balthar.
Elsa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornasch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Der Heerrufer des Königs	Herr Kauffmann.
Sächsishe Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.	
Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben.	
Mannen. Frauen. Knechte.	
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.	

Erhöhte Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 26. December. 250. Vorst. (50. Vorst. im Abonnement.)

Couverture zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 6 Aufzügen von Göthe.

Personen:

Götz von Berlichingen	Herr Köchy.
Elisabeth, seine Frau	Frl. Widmann.
Karl, sein Sohn	H. Bethge.
Marie, seine Schwester	Frl. v. Kolz.
Abdalbert von Weislingen	Herr Bed.
Abelheid von Walldorf	Frl. Wolff.
Franz von Sickingen	Herr Neumann.
Hans von Selbig	Herr Grobeder.
von Wanzgenau, Hauptmann	Herr Kauffmann.
Edler von Blinzkof, Offizier	Herr Barbed.
Ein kaiserlicher Rath	Herr Holland.
Ein Rathsherr von Heilbronn	Herr Schneider.
Bruder Martin, ein Mönch	Herr Bethge.
Georg, Göden's Knappe	Frl. Buse.
Hand, ein Knecht Göden's	Herr Dornewas.
Franz, Edelknappe des Weislingen.	Herr Keubke.
Franz Lerje	Herr Rudolph.

Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Aglitzh.
Ein Schenkwirth	Herr Brünig.
Mesler,	Herr Langhammer.
Kohl,	Herr Winka.
Siebers,	Herr Berg.
Ein bambergerischer Reiter	Herr Geisenhofer.
Ein Reissiger vom Reichsheere	Herr Spiez.
Erster } Nürnberger Kaufmann	Herr Schott.
Zweiter }	Herr Strecker.
Die Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Zigeunertochter	Frl. Lipski.
Zigeunerjunge	Frl. Trabolb.
Ein Unbekannter.	Ein Voie des heimlichen Gerichts.
Hauptleute. Knechte. Reiter. Bürger von Heilbronn. Rathsherrn.	Ritter.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 27. Dec. bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Montag, 28. December. 251. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.

Robert und Bertram,

oder:

Die lustigen Zagabunden.

Posse mit Gefängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Käder.

Personen:

I. Abtheilung: Die Befreiung.

Robert,	Herr Neumann.
Bertram,	Herr Holland.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Nefse, Bauernburische	Herr Barbed.
Erste	Herr Stengel.
Zweite	Herr Börner.
Dritte	Herr Baumann.
Ein Corporal	Herr Langhammer.

II. Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Lips, Wirth	Herr Schneider.
Mehlmeier, Pachter	Herr Kauffmann.
Kösl, Schenk mädchen	Frl. Lipski.
Michel	Herr Barbed.
Erster	Herr Aglitzh.
Zweiter	Herr Spiez.
Brautvater	Herr Berg.
Bräutigam	Herr Baumgart.
Braut	Frl. Hempel.
Ein Kellner	Herr Dilger.
Ein Hausknecht	Herr Schott.

Aufwärter, Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

III. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Ppelmeyer, ein reicher Banquier	Herr Bethge.
Hidore, seine Tochter	Frl. Trabolb.
Samuel Bandheim, sein erster Commis	Herr Reuble.
Commerzienrätthin Forchheimer, seine Cousine	Frau Rathmann.
Doctor Corbuan, Hausfreund	Herr Dornewas.
Jack, Bediente	Herr Brünig.

Masken. Gäste. Bediente.

IV. Abtheilung: Das Volksfest.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Saintgoultain.
Kösl, ihre Pflaegtochter	Frl. Lipski.
Michel	Herr Barbed.
Strambach	Herr Rudolph.
Jack	Herr Brünig.
Ein Polizeidiener	Herr Kirpal.
Erster	Herr Behne.
Zweiter	Herr Roischer.
Dritter	Herr Winka.
Guckkastenfrau	Frl. Munsch.

Voll. Feiertagmänner. Bänfelsänger. Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

In der 2. Abtheilung: **Ländler**, ausgeführt vom Corps de ballet.
In der 3. Abtheilung: **Pierrot-Tanz** von Lanner, ausgeführt
von H. v. Kornasch und dem Corps de ballet.

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Anfang 6, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 29. December: **Preziosa.**

Tages-Kalender.

Freitag den 25. December.

Turn-Verein. Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Samstag den 26. December.

Männergesang-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe. Abends 5 Uhr: Concert und Ball im Casino-Saale.

Gesangverein „Aene Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Dieblich.

Männergesangverein „Friede“. Nachmittags 4 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Schwalbacher Hof“.

Männergesangverein „Alle Union“. Nachmittags 4 Uhr: Concert und Ball im „Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags 4 Uhr: Concert und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Mädchergesangs-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Ball im „Hotel Schützenhof“.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 7 Uhr: Concert im „Hotel Victoria“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 7 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der „Mainzer Bierhalle“.

Schwäbischer Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Männergesangverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Sonntag den 27. December.

Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends 7 Uhr: Concert in der protestantischen Hauptkirche.

Montag den 28. December.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Genser Verein der Soiel-Angestellten (Section Wiesbaden). Abends 9 Uhr: Weihnachts-Fest und Ball im „Römer-Saal“.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Essentielle Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 24. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilhelm Mann. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der schon vielfach vorbestrafte invalide Buchbinder Wilhelm Hermann Latzenberg, geboren zu München-Gladbach am 2. November 1856, unversehrter, zuletzt in Mainz sich aufhaltend als Sammler bei einem Drehorgelspieler, ist des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, schwerer Körperverletzung, Beamtenebeleidigung und Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags angeklagt. Am 20. September l. J. war in Schierstein Kirchweih und ein reiches Feld der Thätigkeit eröffnet sich dort für einen einigermaßen gewandten Bettler, wie der Angeklagte es ist, der außerdem noch das von vielen Kollegen mit Neid gezeichnete Glück besitzt, nur ein Bein zu haben. Er mochte sein Tagewerk mit gutem Erfolg beendet haben; denn nach eingetretener Dunkelheit konnte man ihn vor einer Glotshütte finden und sehen, wie er mit wahrer Leidenschaft dem Spielteufel fröhnte. Aber die neudene Fortuna schien ihm nicht hold zu sein und ob seiner jähren Verluste gerieth er in Wuth und fing Händel an. Es dauerte auch nicht lange, so hatte der streikluftige Bettler mit einem anderen Schiersteiner Glücksjünger einen heftigen Wortwechsel bekommen, der in Thätlichkeiten auszuarten drohte. Da trat der zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Schierstein beorderte Gensdarm Sasse an die Gruppe heran und verwies sie zur Ruhe. Aber der einmal erbitterte Bettler zeigte sich den Anordnungen des Beamten gegenüber so halsstarrig, daß er schließlich verhaftet werden mußte. Während er abgeführt wurde, schlug er aber dem Gensdarmen, der sich dessen nicht versah, mit seiner Krücke und dann mit seinem Stöcke so heftig auf den Kopf, daß Jenem der Helm zu Boden fiel. Der heftige Schlag verursachte dem Gensdarmen eine blutende Wunde, die erst nach mehreren Tagen wieder zubeilte. Den thätlichen Angriff dehnte der fähig gewordene Bettler auch auf den zur Hilfe herbeigeleiteten Gensdarmen Weber aus und selbst da er halb überwältigt schon am Boden lag, widersetzte er sich noch durch Schlagen und Treten. Als er in Gewahrsam gebracht werden sollte, erging er sich in heftigen Schmäheren gegen die beiden Beamten und drohte, sie zu erwürgen. Wegen dieser sämtlich strafbaren Handlungen erkannte der Gerichtshof den Angeklagten für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 9 Monaten und 14 Tagen. Da die Beleidigung als eine öffentliche anzusehen ist, wurde den beiden beleidigten Gensdarmen die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Angeklagten veröffentlichen zu dürfen. — Der Drechsler Adam Breitbach von G. u. S. a. d. Mosel ist wegen schweren Diebstahls in vier Fällen und einfachen Diebstahls in einem Falle, sämtlich im wiederholten Rückfalle verurtheilt, unter Anklage gestellt. Seit langer Zeit hat kein so verwegener und so oft bestraffter Mensch vor der Kgl. Strafkammer gestanden, als dieser Angeklagte. Seine letzte Bestrafung mit 7 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust u. s. w. hatte er bis zum 5. September 1885 in Köln verbüßt. Aus dem Zuchthaus entlassen, hatte er nach mehreren Anstrengungen in Mainz in Westfalen bei einem ehrlichen Handwerksmeister in seinem Drechslergewerbe Arbeit gefunden, der ihm, obwohl er um die Bestrafung seines Gefellen, der reumüthig Alles eingestanden, wüthte, Arbeit, Unterkunft und Verdienst gewährte. Da fehlte ein Eizenthel an der Werkbank und der Meister schickte den Gefellen nach Köln, um das fehlende Stück zu holen, nicht ohne ernstliche und wohlmeinende Warnung, er solle ja seiner bösen Lust nicht folgen und sofort wieder heimkehren. Mit bestem Vorsatze schied er von dem Meister, der ihm beim Weggehen noch die Hand drückte. „Da sah ich den Rhein“, erzählt der Angeklagte, „und mit unüberstehlicher Gewalt zog mich's von Köln fort nach Coblenz, wo ich vor vielen Jahren einmal glücklich war. Ich schweifste nach Coblenz aus,

das ich seit 10 Jahren nicht gesehen hatte, kam nach St. Goarshausen, und während ich dort auf dem Leinpfade dem Rhein entlang ging und meinen Gedanken nachhing, gewahrte ich in mehreren Höfen der dort stehenden Villen Wäsche hängen und ich sah die Entschluß, sie Nachts zu holen.“ Er erbrach nun zunächst ein im Sommer als Bade-, im Winter als Arbeitshütte benütztes Brettergebäude, ging in die Bude und, da es kalt war, machte er in derselben auf dem gebeltem Boden ein kleines Holzfeuer an, um sich zu wärmen. Mit den umherliegenden Hämmern, Bohrern, Handsägen, Holzirkeln u. s. w. füllte er seinen Koffer voll und stellte ihn in das Wiedengebüsch; dann aber begann er erst einen wahren Raubzug nach etwa einem halben Duzend Villen, die am Leinpfad stehen. Mauern und alle sonstigen Hindernisse wurden überletzt und überall reiche Beute gemacht. Die Sachen trug er auf den Leinpfad zusammen auf einen Platz und setzte sich dazu. Die verbrennende Leidenschaft war verrückt und in tiefen Gedanken, wie er selber sagt, über die soeben in dem kurzen Zeitraum von zwei Stunden vollbrachten Thaten, sah er auf seinem Koffer und mitten unter den zahlreich um ihn herum aufgeschichteten Wäschebüscheln. Die Sonne war längst aufgegangen und der helle Tag fand ihn noch immer in Gedanken in den Weiden sitzen, träumend mit offenen Augen. Es wurde belebter auf dem Leinpfade, noch immer sah er da wie leblos; die Diebstähle wurden entdeckt, er selbst ergriffen, er überlieferte sich selbst willig in die Hand der Gerechtigkeit; unter Thränen legte er sein Geständniß ab. Der Richter schüttelte ob des rathselhaften Menschen den Kopf und, da sein vollständig offenes Geständniß die Vernehmung der Zeugen vor Gericht unnüßig machte, ging die Verhandlung rasch von Statten. Das Urtheil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus (es waren 10 Jahre beantragt) und auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer. Daneben wurde die Polizeiaufsicht über den Angeklagten für zulässig erachtet. Außerdem wurde beschlössen, die in dem Besitze des Angeklagten befindlichen offensibaren Diebstahlszeugen, wie Bohrer und ein Schraubenzieher, gerichtlich einzuziehen. — Der Landwirth Joseph Schw. in Hattersheim ist von dem Königl. Schöffengerichte zu Höchst a. M. wegen eines auf dem Wege von Hattersheim nach Zeilsheim verübten groben Unfugs, der darin bestand, daß er ein hübsches, 17-jähriges Mädchen, das er gern leiden mochte, wider ihren Willen um die Taille faßte, mit 14 Tagen Haft bestraft worden, nachdem er vorher an den Vater des Mädchens wegen des bei dem Widerstand der Schönen zerrissenen Kleides und zerbrochenen Sonnenschirmes nach privater Abmachung 50 Mark bezahlt hatte. Auf die Berufung des Angeklagten gegen dieses Urtheil hat die Strafkammer die Haftstrafe in eine Geldstrafe von 150 M. umgewandelt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. ein Tag Haft treten soll. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Todesfall.) Am Freitag Abend verschied in Folge einer Lungenerkrankung im 71. Lebensjahre der seit kurzem hier wohnende Kaiserliche Gesandte a. D., königlich Preussische Wirkliche Geheime Rath, Herr Maximilian von Philipsborn, Mitglied des Staatsrathes und des Herrenhauses. Nicht lange sollte es dem Verbliebenen an seinem Lebensabend vergönnt sein, sich der verdienten Ruhe hinzugeben, zu der er aus dem Dienste seines ihm wohlgenigten Königs und Herrn nach langjähriger treugeleisteter Arbeit in den verschiedensten staatlichen Stellen sich zurückgezogen. — Die Beisetzung der Leiche findet in Berlin statt.

* (Kirchliches.) Herr Pfarrer Videll hält am zweiten Weihnachtstage Abends 5 Uhr in der Hauptkirche einen liturgischen Gottesdienst ab, der von unierer evangelischen Gemeinde mit Freuden begrüßt werden wird. Während die gewöhnlichen Gottesdienste die Gemeinde nicht selten ziemlich passiv lassen, wird dieselbe in solchen liturgischen Andachten durch eintretende Wechselgesänge, welche wieder durch passende Bibelworte verbunden werden, in fortwährender Spannung erhalten. Diese liturgischen Andachten erfreuen sich in Süddeutschland zahlreichsten Besuches und werden sich auch hier mit der Zeit dauern den Eingang erwerben. Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ hat seine Mitwirkung zugesagt; außerdem wird ein Schüler-Chor mehrere Lieder singen und der Organist der Hauptkirche, Herr Adolf Walb, durch Orgelspiel nicht wenig zur Erbauung der Gemeinde beitragen. — (Im Wiesbadener Lehrer-Verein) hielt gelegentlich dessen letzter, am Dienstag Abend im „Nonnenhof“ stattgehabener Monats-Versammlung Herr Lehrer K. Schauß einen zweiten Vortrag über die Entwicklung des Männergesanges zur selbstständigen musikalischen Kunstform. — Die Ausbildung des Männergesanges zur selbstständigen musikalischen Kunstform — so etwa ließ sich der Redner vernehmen — gehört dem 19. Jahrhundert, an und zwar steht mit derselben die Entstehung und Entwicklung der Gesangsvereine im engsten Zusammenhange. Dem Schweizer Hans Georg Nägeli (geb. 1773) gebührt wohl das Verdienst, den ersten epochemachenden Schritt für die Ausbildung und Verbreitung des Männergesanges gethan zu haben. 1817 erschien seine „Gesangsbildungslehre für Männerchor“, welcher als zweiter Theil 15 größere vierstimmige Männerchöre im Notentext, 30 kleinere Elementargefänge, 18 vierstimmige Lieder und 18 Rundgefänge beigegeben wurden. Um seine Kunstbeherrungen zu fördern, hielt Nägeli in Karlsruhe, Darmstadt, Mainz, Stuttgart, Tübingen, Frankfurt u. s. w. Vorträge, welche auf Beethoven's Veranlassung im Druck erschienen. Angeregt durch Nägeli, bildete sich 1824 der „Appenzeller Männerchor“, dem die Sänger aus 18 Gemeinden angehörten; er zählte Anfangs 123, aber sehr bald 320 Sänger. Auch Deutschland folgte bald in der Pflege des Männergesanges nach, zunächst durch Gründung des „Stuttgarter Liederkrans“. Wie im Süden unter Nägeli's Einfluß die Liederkränze sich entwickelten, so entstanden im Norden durch Feltner's Anregung die „Lieder-tafeln“. Feltner, seines Zeichens ein Maurermeister (1758—1832), war der Lehrer Mendelssohn's und ein Freund Göthe's. 1808 traten 24 Mitglieder der Singakademie in Berlin zusammen zu einer Liedertafel und Feltner wurde Meister, der Dichter Bornemann Tafelmeister. Die Mitgliederzahl durfte die Zahl 24, später 30, nicht überschreiten. Allmonatlich einmal versammelten sich die Mitglieder bei hohem Wahle und

heiteren Gefängen zu vergnüglicher Stunde. Von ihnen verlangte man, daß sie entweder Dichter, Sänger oder Componisten seien. Der Unterschied zwischen Mägl und Felter bestand darin, daß Jener die mögliche Verbreitung des Männergesanges im Volke anstrebte, während Dieser einen streng abgeschlossenen Kreis auserwählter Kunstfreunde um sich schloß. Die Gründung der Felter'schen Liedertafeln fällt zwar in die Zeit der Erniedrigung des deutschen Vaterlandes, aber gerade diese Zeit weckte manchen Barben und entlockte ihm ergreifende Lieder, so Theodor Körner, Max von Schenkendorf, G. M. Arndt, Carl Maria von Weber, Bernhard Klein u. A. Besonders Conradin Kreutzer (1782-1849) fand zu den Upland'schen Liedern überall den rechten Klang und lenkte die Composition für Männerchor in neue, lebensvolle Bahnen. In die spätere Periode der 30er und 40er Jahre fällt die Gründung der meisten hervorragenden, alten Gesangsvereine. Die Gegensätze zwischen süddeutschen Liederkränzen und norddeutschen Liedertafeln schwinden mehr und mehr und die künstlerische, sittliche, gesellschaftliche und nationale Bedeutung der Männergesangsvereine wird immer unvertennbarer. Neben mancher schätzenswerthen Gabe für den Männerchor zeitigte diese Periode leider aber auch manche Abgeschmacktheiten, so z. B. jene Compositionen, bei welchen der Tenorstimme die Melodie zufällt und die übrigen Stimmen brummend begleiten. Dem mit solchen Nachwerken bedrohten Männergesang führte das Volkslied neues Leben zu, als dessen Vater wohl Silcher (1779-1860) gelten darf. Eifriger Sammler des Volksliedes war auch L. Erl (1801-1883) und der 1843 von ihm gegründete „Erl'sche Gesangsverein“ in Berlin betrachtet die Pflege desselben noch heute als seine besondere Aufgabe. Was ein Mendelssohn und Franz Schubert um das deutsche Lied gethan, ist unergänglich. Auch die Neuzeit hat der Literatur des Männergesangs manche Perle zugeführt. Wie der Männergesang zur selbstständigen musikalischen Kunstform geworden und in Deutschland gepflegt wird, davon haben die Gesangswettstreite zu Köln und Wiesbaden sprechendes Zeugnis abgelegt. Sie zeigten, daß nur große Männerchöre jene Klangwirkung hervorbringen können, ohne die manche Werke bei aller Schönheit und Macht ohne Wirkung verhallen. Es sollten deshalb die Sänger zu größeren Gesangskörpern sich verschmelzen. Das Doppelquartett des „Lehrer-Vereins“ illustrierte den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag des Herrn Schaus durch die Wiedergabe von 6 Chören verschiedener Meister. Unter dem Titel „Vereins-Angelegenheiten“ erstattete zunächst der Vorsitzende Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre, aus welchem u. A. erhellt, daß der Verein nunmehr 118 Mitglieder zählt. Als Vorstandsmitglieder für 1886 wurden gewählt die Herren: Dürmeyer, Seibel, R. Reinhardt, Victor, Löb, C. A. Müller und Reichardt. Die Prüfung der Vereinsrechnung übernahmen die Herren: Hief, Henkel und Thömmes.

* (Weihnachtsfeier.) Wir machen nochmals auf die morgen Nachmittags 4 Uhr im „Römeraal“ beginnende Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins „Alle Union“ aufmerksam. Es darf angenommen werden, daß diese Veranstaltung den vorhergegangenen nicht nachsehen wird, besonders da das vorliegende Programm nur gut gewählte Compositionen und ein einactiges komisches Genrebild: „Reim-Standbeamten“ aufweist, welche alle des gewünschten Erfolges nicht entbehren werden. Auch auf die dem Concert sich anschließende Christbaumberloosung hat der Verein wieder sorgfältig Bedacht genommen. Ein Abends 7 Uhr beginnender Ball beschließt die Veranstaltung.

* (Festlichkeiten im Kaiserjale.) In der neuen, nunmehr fertig gestellten „Kaiserhalle“ (früher „Saalbau Schirmer“) wird zum ersten Male am zweiten Weihnachts-Feiertage Nachmittags 4 Uhr die Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80 ein Concert veranstalten. — Am 1. Januar 1886 wird in der „Kaiserhalle“ der hiesige „Männer-Turnverein“ seinen Weihnachtsball abhalten. Seit mehreren Wochen schon übt der Verein mit seinem anerkannt guten Turnkräften auf das Fleißigste, um das Programm dem prächtigen Saale entsprechend so glanzvoll als möglich zu gestalten. Das Programm wird wieder eine Anzahl schwieriger turnerischer Gruppierungen, ferner ein Schantturnen am Reck und eine Anzahl Chor- und Sologefänge enthalten.

* (Christbaum-Verloosung.) Am 1. Januar, Abends, findet im „Römerjale“ die Christbaumberloosung des Kriegervereins „Germania-Allemania“ statt. Bei der bekannten Leistungsfähigkeit dieses Vereins steht den Besuchern der erwartete Genuß in sicherer Aussicht. Da der Verein entgeltlichen Eintritt Nichtmitgliedern nicht mehr gewährt, so kann Einführung von Gästen nur durch Mitglieder stattfinden, welche sich zu diesem Zwecke an den Vorstand zu wenden haben.

* (Weißwechsel.) Bei der gestrigen Versteigerung zweier dem Centralstudienfonds gehörigen Baupläne an der Jahnstraße, zusammen 41 Ruthen 91 Schuh haltend, blieb mit 27,250 Mark Herr Jacob Wilhelm Heuß hier Höchstbietender.

* (Die Weihnachtsferien), welche in den hiesigen Schulen am Mittwoch Nachmittag begannen, dauern bis zum Montag den 4. Januar. An diesem Tage nimmt der Unterricht wieder seinen Anfang.

* (Angenehm überrascht) wurden gestern Mittag die Besucher der Suppenanstalt des Frauen-Vereins. Durch die gnädige reiche Weihnachtsgabe Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzess Luise von Preußen war es nämlich dem Vorstand des genannten Vereins möglich, gegen 300 Portionen unentgeltlich verabfolgen zu können. Dazu sind 55 Pfund Schweinefleisch, sowie 80 Pfund Erbsen verbraucht worden.

* (Königstein.) Das Erbgroßherzoglich badische Paar wurde gestern zum Besuche auf dem hiesigen herzoglichen Schlosse erwartet. — Der Erbprinz von Nassau traf schon Mittwoch hier ein.

— (Aus Radesheim) wird uns gemeldet: „Die in die hiesige katholische Kirche von Herrn Walder aus Ludwigsburg gelieferte Orgel zeichnet sich durch ihre Bauart, wie auch durch ihre mächtige Consonanz neben wohlthuender Zartheit sämtlicher 21 Register sehr vorthellhaft aus. Der genannte Herr, der bekanntlich die beiden Wiesbadener evangelischen Kirchen mit prachtvollen Orgelwerken ausgestattet hat, hat sich also in seiner Leistungsfähigkeit wiederum bestens bewährt. Auf Grund des Auspruchs der als Sachverständige erbetenen Herren Chorregent Wecker von Kiebrich und Organist Adolf Wald von Wiesbaden wurde die Orgel vom Kirchenvorstand als gut angenommen und bei der am Abend beim Drosselmüller stattgehabten geistlichen Vereinigung Herrn Walder's Verdienste gebührend hervorgehoben. — In den Netten am ersten Feiertage wird die neue Orgel zum ersten Male den Gottesdienst verherrlichen helfen. — Das gegen stattgehabte Begräbniß der Oberin der hiesigen barmherzigen Schwestern fand unter großer Betheligung von hier und Umgegend in solenner Weise statt. Die Verlobene gehörte zu benenigen Schwestern, welche im Jahre 1853 den Orden mit Begründen half. — Während der Beurlaubung des Herrn Landraths v. Dewitz hier ist die Vertretung desselben sowohl bezüglich der Geschäfte des Landrathsamtes, wie auch derjenigen des Verwaltungsamtes dem Herrn Kreissecretär Port übertragen worden.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 4. Januar.) Dienstag den 29.: „Prestosa“. Mittwoch den 30.: „Die weiße Dame“. Donnerstag den 31. (zum Erstmal wiederholt): „Das Märchen vom Rheinstein“. Freitag den 1. Jan.: „Carmen“. Samstag den 2.: „Der Verschwenker“. Sonntag den 3. (neu einstudirt): „Brims“. Montag den 4.: 11. Symphonie-Concert.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Herrn-Portrait“ und „Damen-Portrait“ von Paul Spangenberg in Berlin; „Abend auf der Piazza“ von P. v. Ravenstein in Karlsruhe; „Meine Liebliche“ und „Thierstück“ von G. v. Reih in Aachen; „Studienkopf“ von G. v. Rege in Wiesbaden; „Abend auf der bayerischen Hochebene“ von A. Zwengauer, † in München; „Rosen“ und zwei Aquarelle von M. v. Henglin in Berlin; „Die natürliche Entwicklung der Erde“ von B. Zeppenfeld in Luxemburg; „Norwegischer Fjord“ von A. Askevold in Düsseldorf. — Die Merkel'sche Kunst-Ausstellung wird demnächst ein Werk von ganz besonderer Anziehungskraft zur Exposition bringen: Franz Lenbach's neuestes Portrait Papi Leo's XIII. — Auch das vielbesprochene „Märchen“ von Professor Graef gelangt in den Merkel'schen Kunsthälonen binnen kurzem zur Ausstellung.

* (Widerruf.) Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Zürich gemeldet, der Augenarzt Professor Dr. Horner sei, schon allerdings schwer erkrankt, nicht gestorben. (Die falsche Todesnachricht ist vom Wolff'schen Telegraphen-Bureau ausgegangen.)

Aus dem Reiche.

* (Zum Regierungs-Jubiläum des Kaisers.) Der Unterrichtsminister hat die Kgl. Provinzial-Schulcollegien wissen lassen, daß er es für sich von selbst verkehend erachte, daß die höheren Lehranstalten das Regierungs-Jubelfest des Kaisers als König von Preußen am ersten Schultage nach dem Schluß der Weihnachtsferien festlich begehen. Die Anordnungen der Feier bleibt den Directoren überlassen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Potitzelle.

Ueber den Werth der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ist seit kurzem eine Broschüre erschienen, welche gratis in den Apotheken erhältlich ist und auf 24 Seiten die Gutachten der ersten medicinischen Autoritäten, einer sehr großen Anzahl praktischer Aerzte u. enthält. Diese Broschüre wird gewiß in allen Kreisen der Bevölkerung die größte Beachtung finden und dürfte besonders allen Denjenigen empfohlen sein, welche bisher noch Zweifel über den hohen Werth der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen bei Magen-, Leber- und Gallenleiden hatten. (Man.-No. 9400) 10

Fast in allen Ländern der Erde wohnen deutschredende Israeliten, und in allen diesen Ländern hat der in Mainz erscheinende, von Herrn Rabbiner Dr. Lehmann herausgegebene „Israelit“ Correspondenten, welche der genannten Zeitschrift die interessantesten Mittheilungen über die Schicksale, die Sitten und Gebräuche der fernsten Glaubensgenossen einenden. In den leitenden Artikeln werden nicht nur alle, das Judenthum berührende Fragen besprochen, sondern auch die Wahrheiten der jüdischen Religion in leichtfaßlicher Weise, in schöner, edler Sprache, anregend und belehrend dargestellt. Lebendig geschriebene Erzählungen führen den Leser in die große Vergangenheit Israels ein oder stellen ihm die heißen Kämpfe dar, von denen die Juden der Gegenwart nicht verschont bleiben. Auch in den Anzeigen, die im „Israelit“ die weiteste Verbreitung finden, entrollt sich ein Bild regen, jüdischen Lebens. Zweimal wöchentlich wird der „Israelit“ von seinem großen Leserkreise mit Spannung erwartet und er sollte in keiner jüdischen Familie fehlen. (F. a. 189/12) 324

Von jetzt bis Weihnachten bedeutende Preisermässigung!



Handschuhe

von Glacé, Waschleder, Dänisch- und Hundeleder für Damen und Herren in den modernsten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Gefütterte Glacé-, seidene, Tricot- und Burkin-Handschuhe.

Neue Colonnade
No. 6.

M. Pfister,

5 Webergasse 5,
Ecke der Spiegelgasse.

16868

Cravatten, Schlipse und Cavaliers verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel unter dem Fabrikpreise.

**Rheinische Hypothekenbank
in Mannheim.**

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläne und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungsplan (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinssatz beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekensforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Zucasso. Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

1895 **Die Direction.**

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

14493

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Für Damen.

Eine Parthie schwarze und weiße Spitzen zum Selbstkostenpreise.
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3. 16432

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

Pelz-Waaren,

Wolle-Waaren,

Herren-Hüte,

Damen-Hüte,

Schirme, Handschuhe,

Corsetten, weisse Waaren

in grosser Auswahl und billigst empfiehlt

18087

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Preisermässigung.

Auf alle am Lager habenden

18357

Winter-Mäntel,

Rad-Mäntel,

Regen-Mäntel

grosse Preisermässigung.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau, Jahreszeiten 5.

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorräthig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager

zu anerkannt billigsten Preisen.

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren

zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Langgasse
No. 20.

Wilhelm Engel,

Langgasse
No. 20.

Juwelier,

16717

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

Ein Krankenwagen, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 2, 3 Stiegen hoch.

12764

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883, Bordeaux 1882, Paris 1867.
 Fortschritts-Medaille: Wien 1878.
 Preis-Medaille: London 1882, Paris 1865.

Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein.
Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
 von **JOH. ADAM ROEDER**
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 44724.)

67

Direct importirte Cap-Weine, garantirt rein!
 Vorzüglich für Kranke und Reconalescenten von dem Importhause **Wilh. Dettmering** in **Battensen** bei Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
 zu haben. 18337
 Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
1) Old Dry Pontac	Mk. 2.60	Mk. 1.35
2) Old Dry Madeira	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock	" 2.10	" 1.10
7) Pontac	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac High Constantia	" 4.50	" 2.30

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja	per Flasche	75 Pfg.	} ohne Glas.
Brindisi	" "	85 "	
Fernando	" "	95 "	

Proben sind jederzeit gratis in meinem Keller erhältlich, wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Morisstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlsruferstraße 32; F. Klitz, Lannusstraße 42; R. Kirschky, Schulgasse 5.** 12492

Hofers' medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke, 227**

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 68

Punsch-Syrup

von 17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co., W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.**

Verschiedene Sorten sehr guter Speisepotatoffeln von 3 Mark 50 Pfg. an per Malter, sowie Mauskartoffeln zu haben **Abelshaidstraße 71.** 13402

1872er **Medicinal-Tokayer.**

Das Beste für Kranke.



Vorzüglichster Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“. 14057

Garantirt reine Naturweine!

	p. Fl. m. Gl.	p. Lit. o. Fass.
Tischweine (Rhein-, Pfälzer- od. Moselweine)	Mk. —.70	Mk. —.65
1878r Winkler	" —.90	" —.85
1876r Capellberger Auslese (eigenes Wachstum)	" 1.10	" 1.10
" Hattenheimer	" 1.30	" 1.30
" Rüdesheimer	" 1.75	" 1.85
" Hochheimer	" 2.—	" 2.25

Die Weine werden accisefrei in's Haus geliefert. Für leere Flaschen werden 10 Pfg. vergütet.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer, 3 Geisbergstrasse 3.

Niederlage bei **L. Schild, Langgasse 3.** 17351

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Natur-Weine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Niersteiner	Mk. 1.—	Ingelheimer	Mk. 1.25
Hochheimer	" 1.20	Geisenheimer	" 1.50
Rüdesheimer	" " " "		Mk. 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15544

F. A. Müller, Adelshaidstraße.

Nabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas	45 Pfg.
" (Rothlack) " " " "	55 "
" (Blauack) " " " "	65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertigt.

Besonders ist es der Nabe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. A. Mosbach, Adlerstraße 10.

15373

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

Preisgekrönt

Posen	Wien	Bremen
1872.	1873.	1874.

I^a Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

Specialität:

Deutscher Kaiser-Punsch,

gesetzlich geschützt,

(aus ff. Burgunderwein)

aus der Fabrik von

Fr. Nienhaus Nachf.

in Düsseldorf.

Aug. Helfferich, Hofl.	Anton Schirg, Hofl.
Aug. Engel, Hofl.	J. Rapp, Goldgasse.
C. Bausch, Langgasse.	F. Strasburger. 18395

Vorzügl. Mainzer Actien-Bier

per 1/2 Flasche 18 Pfg., 1/4 Flasche 10 Pfg.,

Eulmbacher Export-Bier

per 1/2 Flasche 30 Pfg., 1/4 Flasche 16 Pfg.

empfehlen die **Faschen-Bierhandlung**
15457 von **A. Kramholz, Wellritstraße 27.**

Hellmundstraße 35.

Braunschweiger, Westfälische sowie
Gothaer Wurst und Schinken in bester
Qualität halte ich stets im Ausschnitt vorräthig.

18231 **J. C. Bürgener.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfehlen **Jean Weidmann, Michelsberg 18. 8711**

Gausmacher Leberwurst	per Pfd. 80 Pf.,
Frankfurter Würstchen	" Stück 15 "
Knoblauchwürstchen	" " 15 "

empfehlen in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius,**
18433 Ecke der Schul- und Reugasse.

Beerenobstwein-Kellerei

von

M. Bruchmann,

Gutsbesitzer in Hochheim a. M.

Die Erzeugnisse obiger Kellerei bestehen aus Weinen von **Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Maulbeeren, Heidelbeeren und Sauerkirschen.** Diese Weine sind absolut rein, nur mit feinstem **Holländer** und **Pariser Raffinade** vergohren. Sie eignen sich vorzugsweise zu **Frühstücks- und Dessertweinen** und für die kalte Jahreszeit in jeder Stunde zur Erwärmung des Körpers, sind den viel theuren ausländischen Weinen, die unter den schönen Namen wie **Sherry, Malaga u. s. w.** oft in sehr zweifelhafter Qualität in den Handel kommen, vorzuziehen.

Außer den stillen Weinen verfertige ich noch **Stachelbeeren- und Himbeeren-Mouffeur** in sehr feiner Qualität, der dem Traubenwein-Mouffeur in feiner Weise nachsteht.

Indem ich diese Weine zur gefälligen Abnahme bestens empfehle,

Achtungsvoll zeichne

M. Bruchmann,

Hochheim a. M.

Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch,** Langgasse 35, und **F. A. Müller,** Adelheidstraße 28. 16594

Spezial-Mischungen

(chinesischer und indischer Thee)

No. 101	Indus	nach englischem Geschmack	per Pfd. 4 Mk.
" 102			" " 5 "
" 103			" " 6 "

Indischer Thee zieht dunkler und kräftiger, schmeckt jedoch bitterer als chinesischer und eignet sich daher weniger zum Alleingebrauch als zum Mischen mit letzterem. Da die Ausgiebigkeit dieses Thee's eine außerordentlich große ist, so stellt sich derselbe sehr billig im Preise, und die Praxis in England hat hinlänglich bewiesen, daß er sich sehr vortheilhaft verwenden läßt. Der Verbrauch von indischem Thee hat sich dort in den letzten 9 Jahren beinahe verdreifacht. Meine obigen Mischungen **Indus** (No. 101—103) sind nach englischem Geschmack hergestellt und zweifle ich nicht, daß dieselben gefallen werden. Es bittet um gütigen Versuch

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
18338 **Thee-Handlung en gros et en détail.**

In allen **Thee** in allen
Sorten Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 98

Directer Thee-Import

von **Alfred Gands,** Frankfurt a. M.,
Spec. Souchong Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund.
Niederlage im

Kurzwaaren-Geschäft von **E. Lugenbühl,**
13553 **Webergasse.**

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363

Einladung.

17967

In Folge eines von einer größeren Anzahl hiesiger Einwohner in hiesigen Localblättern erlassenen öffentlichen Aufzuges, in welchem es u. A. heißt:

„Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberichtigte, ihren Ausschreitungen aber alle Vertheiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrsgatulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen“ —

ist im vorigen Jahre das seit Jahren anderwärts bestehende Institut der sogenannten Neujahrswunsch-Ablösungskarten in hiesiger Stadt eingeführt worden.

Nachdem diese Einrichtung sich gut bewährt hat, werden auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche den vorstehenden Erwägungen beipflichten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt, und ebenso seinerseits auf die conventionellen Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht, und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Angabe der Kartenummer und des gezahlten Betrages (ohne Nennung der Karten-Inhaber) öffentlich quittirt.

Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren: Bezirksvorsteher Kaufmann Wilhelm Weygandt, Langgasse 30, Kaufmann Eduard Kraß, Marktstraße 6, und Kaufmann Wilhelm Brühl, Wilhelmstraße 36, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Indem wir noch bemerken, daß der Erlös ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden soll, erlauben wir uns zu zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 8. December 1885.

Der Gemeinderath:

Dr. v. Ibell. Coulin.

Dr. Ferd. Berlé. W. Beckel. W. Cron. Carl Fauser. F. Kässberger. H. Mäckler. W. Nocker. Dr. Schirm. Schlink. H. Weil. Wagemann.

Die Armen-Deputation:

Val. Groll. Hölper. Hartstang. Louis Hack. F. Knepf. Fr. Knauer. G. Kaus. Ed. Kalb. E. Rumpf. H. Schreiber. Wilh. Weygandt.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 16963

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß am 4. Januar 1886 die neuen Curse beginnen und zwar in der Industrie-Schule für

I. Handarbeits-Unterricht:

- 1) Hand- und Maschinennähen mit Zuschneiden für Wäsche-Confection.
- 2) Wollschaf und Rahmarbeit.

Die Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen incl. Pädagogik unter gütiger Aufsicht der Examinatorinnen für dasselbe. (Zahlreiche Arbeiten der seitherigen Lehramts-Candidatinnen zu Federmanns Aufsicht.)

- 3) Cursus für Kleidermachen mit Musterschnittzeichnungen nach der Methode der Dresdener Academie.

II. In der kunstgewerblichen Abtheilung:

- 1) Curse für die Kunststickerei in allen existirenden Techniken incl. Weißstickerei.

Ausbildung bis zur künstlerischen Vollendung nach dem System der Wiener und Münchener Academie.

- 2) Für flachen und getriebenen Lederschnitt.
- 3) Reparaturen auf Metall und Stein.

III.

Unterricht im Freihand- und Decorativ-Zeichnen, in Porzellan-, Aquarell-, Gouache- und Gobeline-Malerei nach der Methode der Münchener Kunstschule. Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen.

In den ersten Tagen des Januar findet eine große Ausstellung sämmtlicher Schülerinnen-Arbeiten statt nach ausschließlich eigenen Entwürfen der Schule.

Pensionat im Hause für auswärtige Schülerinnen.

Prospecte gratis.

Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Referenzen.

Frau **Elise Bender,**

Hof-Kunststickerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

1 Neugasse 1. 17478

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken, Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leibweise zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisiren in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll Herwarth Harz,
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Bettstellen,

polirte, französische, mit und ohne Matragen, werden billigst abgegeben bei P. Weis, Tapezierer,
11878
Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Damen-Regen-Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen-Regen-Haveloks	„ 11 „	
Damen-Winter-Mäntel	„ 13 „	
Damen-Winter-Räder	„ 15 „	
Damen-Winter-Paletots	„ 14 „	
Damen-Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Den Lagerbestand von

gestrickten und Flanell-**Damen-Röcken, Damen-Westen, Herren-Westen, Tücher, Kopfhales, Capotten,**
 gehäkelte **Kinder-Kleider, Tricot-Kleider,**
Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik und
Tricot-Tailen mit Futter
 verkaufe ich

== um unbedingt bis Weihnachten damit zu räumen ==
 zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

128

Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der im December 1. J. stattfindenden Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände sind in Frankfurt a. M. an der Casse unseres Ausstellungslokals, Neue Mainzerstraße 35, und in der Haupt-Agentur von D. Kaufmann, Fahrgasse 123, Loose à 3 Mark zu erhalten für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt.

VERLOOSUNG.



1. Preis: 1 Brillantschmuck im Werthe von **Mk. 6000.**
2. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung mit Tafelgedeck, Porzellan, Glas, Bestecke etc. im Werthe von **2500.**
3. Preis: 1 silbernes Theeservice im Werthe von **1500.**
4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung im Werthe von **1000.**
5. Preis: 1 complete Küchen-Einrichtung im Werthe von **800.**
6. Preis: 1 Standuhr mit Broncestatnette im Werthe von circa **600.**

Ferner 2 Gewinne à Mk. 400, 4 à Mk. 250, 6 à Mk. 200, 10 à Mk. 100 und 372 im Werthe von Mk. 100 bis Mk. 10. (H. 64590.) 67

In Wiesbaden sind Loose zu haben bei C. Wachter, Langgasse 31 und der Expedition des „Wiesbadener Anzeigensblattes“.

Frankfurt a. M., November 1885.

Die Lotterie-Commission.

Eine Zither ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 45, 3. Stock links. 17592 | Zwei feine polirte Betten stehen billig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Tapezирer, Ellenbogengasse 6. 17390

Langnese's anerkannt feinste Biscuits, HAMBURG,

prämiirt mit der **goldenen Medaille** Antwerpen 1885,
zu haben in sämtlichen Delicatess- und besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Lebende Bachforellen vom 15. Dec. ab, als nach beendeter Schonzeit,

wieder stets zu haben Fischzucht.

Rosel, Fischmeister. 1797

Neue Ernte, **Thee**, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271



Niederlage der Chocoladen

von 14058

Ph. Suchard

bei

H. J. Viehoever, Hof-Lieferant,
Marktstrasse 23.

Filiale: 17 Rheinstrasse 17.

Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg., Cacao von van Houten & Zoon

empfehl
13123

Gustav v. Jan,
Michelsberg 22.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- **Ph. Schlick**, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
und **garantiren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 14069

Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt** und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Geogr. 1837.

von

Geogr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,



bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten
Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode
garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product,
das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis
von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi**,
Ed. Böhm, **C. Bausch**, **J. C. Bürgener**,
P. Enders, **A. Engel**, **C. Feuerstein Wwe.**,
C. M. Foreit, **Gust. v. Jan**, **Jean Haub**,
P. Hendrich, **L. Kimmel**, **A. Kortheuer**,
F. Klitz, **M. Lemp**, **E. Moebus**, **F. A. Müller**,
W. Müller, **J. Rapp**, **E. Rudolph**, **A. Schmitt**,
A. Schirg, **Ed. Simon** und **H. J. Viehoever**.

Neuheiten in

Attrapen, Christbaumschmuck, Baum-Confect,
Bonbons, Fondants, Bonbonnières

empfehl

H. J. Viehoever,

Marktstraße
No. 23.



Filiale:
Rheinstr. 17.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen bei **Martin Lemp**,
16624 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frischer, echter Medicinal-Leberthran
zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt
18230 **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35.

Friedrichshaller
Bitterquelle, in Folge verbesserter Fassung
 jetzt viel reicher an mineralisch. Bestandtheilen, noch
wirksamer und deshalb billiger
 als bisher. *Altbewährtes Heilmittel bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Stimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallerungen etc.*
 Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnendirektion.**

Das englische
Freemanns Pudding-Pulver
 übertrifft alle ähnlichen Fabrikate.
 Man achte auf den Namen **Freemann**.
 Nützlich mit **Vanille, Chocolate, Mandeln, Citrouen, Pfirsich und Nectar-Pfirsich.**
 Preis pro Packet, ausreichend für 4 Personen, **25 Pfg.**
 Niederlagen bei:
 Bausch, Langgasse 35. E. Moebus, Taunusstraße 25.
 Franz Blank, Bahnhofstr. 10. J. Rapp, Goldgasse 2.
 Bürgener, Hellmündstr. 35. C. Reppert, Adelhaidstr. 18.
 Enders, Michelsberg 32. Franz Strasburger, Kirchg. 12.
 H. J. Viehoveer, Marktstraße und Rheinstraße. 15855

!!! Getrocknetes Obst !!!
 Türkische Zwetschen à Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,
 geschälte Birnen à Pfd. 60 Pf., **Mirabellen**
 à Pfd. 60 Pf., **Kirschen** à Pfd. 50 Pf., amerit.
Apfel à Pfd. 45 Pf., **Feigen** zum Kochen
 à Pfd. 45 Pf., **Dampfpäpfel** à Pfd. 60 und
 80 Pf., Bamberger, italien., franzöf. und span.
Brünnellen, Aprikosen, Pfirsiche, Cath.-
Pflaumen à Pfd. 60, 70, 80, 1.—, 1.20 Pf.
Gemischtes Obst, bestehend aus Pflaumen,
Apfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen
 und **Feigen**, à Pfd. 45 Pf., sehr beliebt. 18075
Adolf Wirth, Ecke d. Rheinstraße u. Kirchgasse.

Vorzügliche Presshefe.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Cigarren & Cigaretten
 zu Weihnachts-Geschenken
 in schönen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst
L. A. Mascke, Hof-Lieferant,
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Weihnachts-Plausverkauf.
 Importirte Havana-, Bremer und Hamburger
 Cigarren, Cigaretten und Tabake in den feinsten
 Qualitäten bei größter Auswahl. Größtes Lager in
 den Wiener Meerschamwaaren, Tabakspfeifen
 Spazierstöcken in den neuesten Mustern empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Carl Götz, Webergasse 22.

Vorzügliche Cigarren zu 6 u. 7 Pfg.
 1/20 und 1/10 Verpackung nebst schöner Ausstattung,
 Weihnachts-Geschenke, empfiehlt
R. Kirschky, Schulgasse 5.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Magenbehagen

Gesundheits- und Tafel-Liquenr ersten Ranges von
August Widtfeldt in **Nachen**, erhältlich in den besseren
 Hotels, Restaurants, Cafés, Conditoreien etc., sowie in Original-
 flaschen (1/2 Literflasche Mk. 2,50, 1/4 do. Mk. 4,50) in den
 Delicatessen-Geschäften etc. u. A. bei **A. Schirg, Georg**
Bücher, J. M. Roth, Aug. Engel, Hoflieferant,
C. Bausch, J. C. Keiper. 315

Sogenanntes
Fenchelhonig,
 anerkannt bestes und vorzüglichstes Haus- und
 Linderungsmittel bei
Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung,
 hält stets vorrätzig **Eduard Weygandt,**
 23 **Kirchgasse 18.**

Spitzwegerich-

Brust-Bonbons
 von **V. Schmidt & Söhne, Wien**,
 allgemein bekannt und empfohlen als bewährtes Haus-
 mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse** etc.
Das Publikum steht rathlos vor einem Heere
nutzloser Heilmittel,
 welche in den seltensten Fällen von Erfolg sind; ein Versuch
 mit diesen aus der Spitzwegerich-Pflanze hergestellten Bonbons
 wird Jedermann überzeugen, daß sie in **schneller und**
sicherer Wirkung einzig dastehen. Die außerordentliche
 Verbreitung dieses Hausmittels hat eine große Zahl Nach-
 ahmungen hervorgerufen, weshalb gebeten wird, auf den Namen
Schmidt & Söhne, Wien, zu achten. Die Bonbons
 sind in Schachteln à 75 Pfg. und 25 Pfg. nur allein zu haben
 bei **Louis Schild, Langgasse 3; H. J. Viehoveer,**
Marktstraße 23; E. Moebus, Taunusstraße 25, und
A. Cratz, Langgasse 29. (H. 312461) 66

LOFODINISCHER

DORSCH
LEBERTHRAN
 v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
 in seiner Güte u. Wirksamkeit
 erprobt u. seit Jahren im In- u.
 Auslande ärztlich empfohlen.
 Nur ächt in Originalflaschen à
 65 Pfg., 1 Mk. und
 1 Mk. 25 Pfg.
 in **Wiesbaden**
 bei
Ed. Weygandt,
A. Schirg,
 Hoflieferant,
J. Rapp
 und 297
Robert Friederich.

Frischen Lofoden-Leberthran
 von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen **60 Pfg.**, empfiehlt
H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen
 empfiehlt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 11522**

Feinstes Tafel-Obst
 stets zu haben **Taunusstraße 27. 16275**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Zu Weihnachten.

16433

Empfehle **Taschentücher** in Battist, Leinen, Seide für Herren und werden solche auf Wunsch gesäumt und gestickt. In gleicher Zeit bringe ich mein Lager in **Corsetten, Schürzen, Kragen, Manschetten, Schlipfen, wollenen Tüchern, Unterhosen, Zäckchen, musterfertigen Pantoffeln** u. s. w. in Erinnerung.
Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Nach sieben Jahren.

Eine Weihnachts-Geschichte von B. Kenz.

(Schluß.)

In diesem Augenblick öffnete sich die Thür, die in den Laden führt, und Herr Schobel, das Faciotum aus der Apotheke, stolperte über die Schwelle: „Eine schöne Empfehlung von Herrn Dorn, und er schickte einen kleinen Weihnachts.“ Damit legte der Mensch die übliche Schachtel Magenmorsellen auf den Tisch, und Herr Rathmann Hubert drückte ihm ein Markstück in die Hand, wie seit Jahren Brauch gewesen.

„Was macht Ihre Herrschaft?“ fragte die alte Dame ganz mechanisch, „ist die Fahrt gut bekommen?“

„Alles munterchen, Frau Rathmann,“ erwiderte der Mann, „wir haben das Haus voll Kinderlärm, ist eine ganze Fuhre solch Kropzeug vorhin angekommen.“

„Eine Fuhre? Wer denn?“ forschte die Hausfrau. „Die Tochter mit den Kindern wird ja nicht erwartet?“

„Weiß ich nicht; muß so was sein,“ lachte Herr Schobel. „Na, guten Abend denn und schönen Dank! Ja, und die Herrschaft käme zur rechten Zeit herüber.“

„Lebrecht, hast Du denn —?“ begann Frau Lisette, aber wieder öffnete sich die Thür und einer der jungen Leute rief in die Stube: „Herr Rathmann, hier schickt der Conditore einen Baumkuchen!“ Und schon trat Dörte in's Zimmer, übermüthiger noch als sie den ganzen Tag gewesen, und stellte einen mächtigen Kuchen auf den Tisch vor die beiden alten Leute.

„Die Karpfen sind auch eben gebracht,“ setzte sie triumphirend hinzu.

„Mein, Lebrecht,“ widersprach die alte Dame, „nun verstehe ich Dich nicht mehr! Was hast Du nur vor? Was ist's, wen erwartest Du? Sage mir's, bitte!“ Halb lachend, halb ängstlich sah sie ihren Gatten an.

„Na, na!“ erwiderte er, beunruhigt über die augenscheinliche Erregung seiner Hälfte, „ein paar alte Freunde werden uns besuchen; ich sagte ja vorhin, unsere Mittel erlauben uns das.“ Er wollte der Sache eine scherzhafte Wendung geben, und doch war ihm selbst recht eigen zu Muth.

„Nein, Lebrecht, heute ist kein Tag zum Scherzen; es ist für mich ein trauriger Tag, Du weißt es doch.“

„Und ich wollte eben deshalb Etwas zu Deiner Erheiterung beitragen,“ fuhr er fort und umfakte sie zärtlich. Aber sie schüttelte den Kopf und schluchzte leise.

„Laß mich eine Stunde allein sein oben, Lebrecht,“ bat sie dann, „nachher bin ich wieder ruhiger.“

„Unfinn, Kind!“ protestirte er hastig, „das leide ich nicht, dazu ist es doch zu kalt. Weißt Du nicht mehr, wie Du Dir neulich — wann war es doch — einen nichtswürdigen Schnupfen dort oben geholt hast? Nein, wir wollen zum Feste gesund sein; folge mir heute einmal.“

„Ich wäre so gern allein geblieben heute Abend!“ seufzte sie. Dörte hatte inzwischen die Lampe gebracht und ihren Herrn verständnißvoll angeblinzelt; sie durfte es wagen, denn ihre Frau saß in der Sophaecke und hielt das weiße Taschentuch vor die Augen, vielleicht weil die plötzliche Helle sie blendete. Er dagegen trat wie absichtslos zu dem Guckfenster und blickte in den Laden, wo heute Abend sich die Menschen drängten, noch Fehlendes einzukaufen.

„Ich werde draußen ein wenig helfen, Lisette,“ sagte er dann, „es ist wirklich nöthig.“ Damit ging er hinaus. Er wußte ja nun, sie waren angekommen, waren da, wieder in der Heimath. Und was das Gewissen seit Jahren ihm in's Ohr geflüstert, er

hatte es nun doch ausgeführt. Leicht war's ihm nicht geworden; aber jezt, heute war ihm leicht nach diesem Siege über sich selbst, und sein Herz pochte zum Berspringen, er hätte aufjubeln mögen.

Die Ladenthüre klappte in einem fort, Leute kamen und gingen; meistens Frauen, dazwischen jaubere Dienstmädchen und Kinder, und alle hatten es heute so eilig. Und plötzlich sah er auf — dort ganz hinten stand ein Kind, es mochte sechs Jahre zählen, und wohlhabender Leute Kind schien es zu sein; das Sammetmäntelchen war besetzt mit weißem Schwan, und der Muff desgleichen und die Haube, die ein süßes reizendes Gesichtchen umrahmte, rosig angehaucht von der frischen Winterluft. Schen sah das Kind zu ihm hinüber, rührte sich aber nicht. Und da plötzlich — ein wunderbares Gefühl beschlich ihn, ein Bild tauchte vor ihm auf, das Bild eines Kindes, das einst die kleinen Arme um seinen Hals geschlungen und gerufen hatte: „Vater, lieber Vater!“

Eiligen Schrittes kam er hinter dem Ladentisch hervor und beugte sich hinab zu dem herzigen Wesen und fragte: „Zu wem willst Du, Kleine?“

„Bist Du der Großvater?“ fragte es schüchtern und reichte ihm ein Papier, und er entzifferte die feine bekannte Schrift, obwohl ihm die Augen feucht geworden, und las: „Dürfen wir jezt kommen, liebster, bester Vater?“

Und er küßte die Kleine, er nahm sie hoch in seine Arme und küßte sie wieder, und dann eilte er durch den Laden in die Stube zu seiner Frau. Die sah noch in der Sophaecke, das Gesangbuch vor sich auf dem Tische und das Taschentuch in der Hand. Und er setzte ihr das Kind auf den Schoß. „Hier, Lisette, eine kleine Weihnachtsgabe für Dich; bist Du zufrieden?“

„Lebrecht, ach Lebrecht!“ Und zwei alte Arme umfingen das Kind und ein paar Tropfen fielen auf das rosige Gesichtchen. Das Mutterherz konnte ja nicht irren. „Lebrecht, wie kann ich Dir danken! Dörte, Dörte, sieh doch her!“

„Dörte, lauf rasch in die Apotheke und hole die anderen alle, alle!“ Seine Stimme war merkwürdig schwankend geworden. Und dann preßte sich ein alter Mund auf seine Lippen, und ein treues, altes Herz klopfte an das seine. „Lebrecht! Lisette!“

Es war kein lauter Jubel, als sie kamen, die Dängersehnten; aber es war eine innige Freude, welche die Trauer vieler Jahre vergessen machte. Die junge Frau lachte und weinte, und die beiden Männer drückten sich immer von Neuem die Hand, und die Kleinen gingen aus den Armen der Großmutter in die des Großvaters und wurden betrachtet, bewundert und geliebt.

Dann erhielt Dörte einen Wink vom Hausherrn, und wenige Minuten nachher erscholl ein Klingeln durch's ganze Haus, und die junge Frau rief: „Die Glocke kenne ich noch, das ist die alte Weihnachtsglocke, die oben auf dem Thurm hängt!“

„Könnte möglich sein,“ sagte der Rathmann und bot ihr den Arm, „wir wollen mal nachsehen.“

Und als die Gesellschaft hinauffam, da brannte ein prächtiger Christbaum, und unter ihm lag in bunter Reihe Alles, was der alte Mann für sein Weib, seine Kinder und Enkel zusammengekauft hatte, und auch für Dörte fand sich ein Platz an der Tafel.

„Hast Du es denn gewußt, Mutter, daß wir kommen?“ fragte die junge Frau.

„Nun — nein,“ erwiderte die alte Dame ganz selig. „Aber ich bin dumm gewesen, ich hätte es ahnen können; es war mit einemmale so ganz anders bei uns, so ganz verändert. Und den Schlüssel zu dieser Stube konnte ich gestern auch nicht finden, als ich hier oben ein Stündchen träumen wollte. Jezt begreife ich Alles. Aber Dörte,“ setzte sie hinzu, „wir müssen rasch die Schlafstube in Ordnung bringen, die Kinder werden müde sein.“

„Alles schon richtig, Frau Rathmann; ich und der Herr, wir haben's besorgt, und das Gepäc hat Schobel auch vorhin gebracht und die Weihnachtstafel, die nach Hamburg sollte. Ich und der Herr,“ wiederholte die Alte schmunzelnd, „wir haben Nichts vergessen.“

„Dörte!“ sagte die junge Frau und öffnete rasch ein Fenster. Und feierlich erklangen die Gloden vom Marienthurm; weit über die Stadt hin, über verschneite Berge und Thäler zog das klare tiefe Geläute, die heilige Nacht verkündend, die Frieden gebracht hat der Welt und Frieden auch heute noch bringt in jeglich Haus, wo ihm die Herzen sich willig aufstun.

Gegründet
1876.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Reservefonds
26,000 Mk.

(Dermaliger Mitgliederstand ca. 1230.)

Zweck: Auszahlung einer einmaligen Unterstützung von **1000 Mk. sofort** nach dem Tode eines Mitgliedes an dessen Hinterlassene. Aufnahmefähig ist jede in Wiesbaden wohnende Person, welche geistig und körperlich gesund, sowie unbescholten ist und das 18. Lebensjahr erreicht, das 45. aber nicht überschritten hat. Eintrittsgeld von 4 Mk. an aufsteigend (dasselbe kann ratenweise bezahlt werden). Quartalsbeitrag 50 Pfg. Sterbebeitrag 1 Mk. bei jedem Todesfälle eines Mitgliedes. (Die Erhebung wird auf die einzelnen Monate vertheilt.) Anmeldungen zur Aufnahme in den Wiesbadener Unterstützungsbund können schriftlich und mündlich an den Vorstand oder eines seiner Mitglieder gerichtet werden, woselbst auch alle Anfragen bezüglich des Vereins gerne beantwortet werden. **Der Vorstand. 169**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an. **Der Vorstand. 184**

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. Monatsbeitrag 70 Pf.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Legterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. **299**

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. **7933**

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,
einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Fertige Betten, Deckbetten 16 Mk., Kissen 5—6 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Seegras-Matrasen 10 Mk., sowie alle Arten Betttheile stets vorrätig bei **17805 H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Baden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Ausverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

203

Hoflitografie, Buch- & Steindruckerei
H. W. Singel
2 Kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
— Papierlager —
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

Tricot-Tailen

in gediegenen Stoffen zu den denkbar billigsten Preisen,

Glacé-Handschuhe

empfehl
236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Wein großes Lager

15800

Herren- u. Anaben-Anzügen,

sowie in

sämmtlichen **Arbeits-Hosen**, weißen, farbigen und wollenen **Herren-Hemden, Jagdwesten, Wämmsen, Unter-Hosen, Halstüchern, Handschuhen, Taschentüchern, Kappen** u. s. w.

empfehle zur geneigten Abnahme.

18 Metzgergasse. Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Eine grosse Parthie

zurückgesetzte

Tücher und Capotten

verkaufe ich, um das Lager unbedingt bis Weihnachten zu räumen,

zur Hälfte
des **Fabrikationspreises.**

Kopftücher 50 Pf., grosse Tücher Mk. 1.—

W. Thomas,

128

Webergasse 11.

Zu verkaufen ein gut erhaltener **russischer Damen-Fuchspelz** für 250 Mark. Näh bei Hof-Kürschner **Opitz, Webergasse 13.** **17812**

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 12311 C. Stahl.

Restaurant Sprudel.

Während der Feiertage und so lange der Vorrath
 reicht, verzapfe ein von Herrn G. Ph. Nicolay in Hanau
 garantirt 10 Monate altes
 Export-Bier nach Pilsener Branart.
 18706 C. Dörr jun.

**Aechtes
 Culmbacher Bier.**

Ausschank im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 18170

Vorzügliches Culmbacher Bier
 aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
 stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
 prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
 empfiehlt
 15577 E. Günther, „Römer-Saal“.

**Aechtes
 Culmbacher Bier**

aus der ersten
Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.
 Ausschank im
Restaurant Diefenbach,
 Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Gänseleber-Pasteten

aus den renommirtesten Fabriken Strakburgs empfiehlt billigt
 17677 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

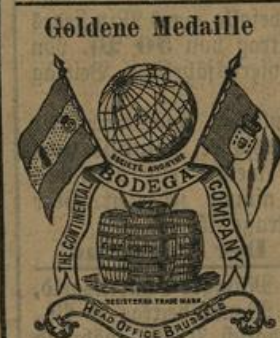
Metzgergasse No. 9. **Binger Weinstube,** Metzgergas.
 No. 9. Empfehle für die Feiertage meine bekannten Weine
 im Ausschank von 20 Pf. an per 1/2 Schoppen,
 in Flaschen von 60 Pf. an per Flasche,
 in Gebinden von 65 Pf. an per Liter.
 Garantie für Reinheit. 18731

Weinstube „Zum Johannisberg“,
 5 Langgasse 5.

Unterzeichneter bringt zu den bevorstehenden Feiertagen seine
 wie bekannt guten Weine (die Flasche von 70 Pfg. an) in
 empfehlende Erinnerung. Während der Feiertage verschiedene
 kalte und warme Speisen, sowie von Neujahr ab einen
 guten Mittagstisch zu 1 Mark.
 18638 Achtungsvoll Jacob Sinss.

Champagner-Monopole

von Heidsieck & Cie. in Reims,
 Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers von Deutschland.
 18719 Depot bei Chr. Krell, Stiftstraße 7.



Goldene Medaille Wir empfehlen als
 passende Weihnachts-
 sowie
 Neujahrs- und Gelegenheits-
 Geschenke
 unsere elegant decorirten
Sortiments-Körbe
 gefüllt mit
 Portwein, Sherry, Madeira,
 Malaga, Tarragona, Cognac,
 Champagner
 in beliebiger Auswahl.
 WIEN 1883.
The Continental Bodega Company.
 Alleinige Niederlage für Wiesbaden zu Originalpreisen bei
 Georg Bücher, Wilhelmstraße. 18641

Rhein-, Bordeaux-, Burgunder-,
 spanische, italienische, griechische und Tokayer-Weine
 in großer Auswahl. Champagner à Mt. 2.— bis Mt. 5.—
 Vve Cliquot bei Originalpackung zu Originalpreisen.
 Punsch-Essenzen, deutschen und franz. Cognac, Arrac,
 Rum, div. Liqueure, Magenbittern etc. etc. empfiehlt
 billigt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18263

!! Große Auswahl!!

in Rhein- und Pfälzer Weinen von 50 Pf. an die Flasche,
 Bordeaux-Weine von 90 Pf. an die Flasche, griechische
 u. spanische Weine, deutsche u. französische Monsterr,
 alle Sorten Spirituosen u. Liqueure, Punsch-Essenzen
 von 2 Mark 50 Pfg. an die Flasche empfiehlt
 18753 Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
 und Kirchgasse.

Aechte Leipziger Butter-Stollen,
 hochfein, sowie alle Sorten Confect und Lebkuchen und
 alle in das Conditoreifach einschlagende Artikel empfiehlt
Moritz Fausel,
 18726 kleine Burgstraße 4.
 Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen
 haben Viebricherstraße 17. 15595



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firnienschilder (Ins. 3 Lt. A.) 295

Wein

zu 60 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pfg. 2c. die Flasche (ohne Glas) empfiehlt **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18406

Eigenes Wachsthum.

1881er per Flasche 1 Mt.,
1883er " " 60 Pfg.

18754 **K. Willenbücher, Saalgasse 30.**

Cognac (fine Champagne) 1878er per Flasche M. 3.—
1876er " " 4.—

Punsch-Essenze von Mt. 1.50 bis 3.— per Flasche, sowie ächten **Jamaica-Rum, Arrac** u. s. w. zu den billigsten Preisen bei **C. Schmidt, Marktstraße 13.**
NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 18661

Tannenbaum-Biscuits,

sowie größte Auswahl in sämtlichen engl. Biscuits von **A. H. Langnese Wwe. & Co.** in Hamburg zu den billigsten Preisen, von 60 Pfg. per Pfund an, empfiehlt **J. Schaab,**
18477 Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Datteln

per Pfund 50 Pf. frisch eingetroffen bei 18168 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Alle Sorten

eingemachte Früchte und Gemüse

zu den billigsten Preisen empfiehlt 18751 **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.**

Jeden Montag und Donnerstag

wird **Brod** von **Mosbach** nach **Wiesbaden** gebracht. Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann **Alexi, Michelsberg 9.** 13627

Frisch gemästete Gänse

sind täglich auf dem Markt zu haben bei 18502 **Geflügelhändler K. Römer** von Bierstadt.

Almeria-Trauben

per Pfund 60 Pf. 18249 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Italienische Maronen, vollsaftige Orangen

empfehlen billigst **J. C. Keiper,** 18769 **Kirchgasse 44,** **Kirchgasse 44.**

Hochfeine **Sarzer Kanarienvögel, prima Sängers,** sind preiswürdig zu verkaufen **Rheinstraße 20, Seitenb. rechts.** 17613

Haus-, Genuss-, Kraft-

und Uttesten bei jeder Flasche. Profeyecte mit Gebrauchs-Anweisung



Anerkannt best bewährtes, höchst angenehmes Haus- u. Genussmittel bei **Susten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Susten der Kinder** 2c.

Durch seine blutregenerirende Eigenschaften und seine eminente Nährkraft ist dieses Trauben-Präparat bei **Blutarmuth, Kräfteverfall, Körperschwäche und Reconvalescenz**

ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges.

Daher erklärt sich auch die Thatsache, daß Brust- und Lungenleidende, welche dieses Präparat einige Zeit regelmäßig gebrauchen, auffallend an Körperfülle zunehmen. **Engros-Lager Leipzig: „Engel-Apothete“.** — **München: „Maximilian-Apothete“.** — **Stettin: Königl. Hof- und Garnison-Apothete“.** Niederlage in **Wiesbaden** bei **A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; C. Bauseh, Colonialwaaren-Handlung Langgasse 35; in Biebrich** bei **C. Meyer (L. Braun's Nachfolger);** in **Idstein** bei **Ph. Mauss;** in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen;** in **Diez** bei **Max Opel, Rosenstraße 3;** in **Langenschwalbach** bei **August Besier;** in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer;** in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert.** 245

Chocolade mit Vanille, garantiert rein, hochfein, zum Essen und Kochen, per Pfd. 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pfg. bis 5 Mt. per Pfd., ferner feine **Praline, Fondants, Dessert-Bonbons** feinsten Qualität, elegant verpackt in 1-Pfund-Kistchen, **Cacao** zum Kochen und Backen, garantiert rein, per Pfund 1 Mt. 80 Pfg. und 2 Mt. 40 Pf., ferner jede andere gangbare Sorte bis 3 Mt. 30 Pfg. per Pfd. **Thee** aus neuer Ernte von 3 Mt. bis 6 Mt. per Pfd., Alles bei Abnahme von 5 Pfd. an bedeutend billiger, empfiehlt 18266 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Orangen per St. 8, 9 und 10 Pf., im Duzend billiger, **Maronen** per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf.,

Datteln	per Pfd. 40 Pf.	Fafel-Rosinen	per Pfd. Mt. 1.20
Feigen	35 "	Fafel-Mandeln	1.20
Haselnüsse	35 "	Nürnbergger Lebkuchen,	große Auswahl,
Baum-Confect,	ist Weizen-Vorschuß, ganze und gemahlene Raffinade, sowie sämtliche Confect- und Back-Artikel in nur Ia Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen.		

Für die bevorstehenden Festtage empfehle ganz besonders meine extra guten Sorten gebrannten und rohen **Kaffee.** **J. Schaab,**

18404 Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27

Gemüse und Obst

nur von den ersten Fabriten verkaufe zu bekannten außerordentlich billigen Preisen. 17678 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Ia Manstarkartoffeln per Kumpf 36 Pf.
Keine Äpfel " " 40 " 18653
Bleichstrasse 29 im Laden.

Grosse Weihnachts - Ausstellung

von

fertigen Gegenständen mit und ohne Handarbeit. E. L. Specht & Co.

18411

U m s o n s t

wird Niemand Messergasse 7 gehen, um sich von der guten und billigen Waare zu überzeugen:

- Herren- und Knaben-Heberzieher.
- Herren- und Knaben-Anzüge.
- Hosen und Westen.
- Einzelne Hosen.
- Einzelne Röcke.
- Hemden, Unterhosen.
- Jagdwesten, Wämme, Mützen.
- Socken, Schlipse, Taschentücher, Regenschirme.
- Reise- und Handkoffer.
- Umhängetaschen, Portemonnaies und Schulranzen. 17134

Taschentücher!

Leinen-Batist mit Hohlfaum 50 Pfg. und höher,
Batist mit handgestickten Ramen 50
elegant verpackte Taschentücher per Carton 1 Mk.
empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Dichmann.

Nur für Arbeiter

empfehle eine reiche Auswahl Heberzieher, Anzüge, Wämme, Zuppen, Hemden, Schuhe zu billigen Preisen. D. Birnzweig, Webergasse 46. 17738

Verkauf und Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf und Miethe.

Pianoforte - Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),

empfiehlt Piano's von Mk. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Damenkleider werden angefertigt **Oranienstrasse 22, Seitenbau, Barterre.** 10971

Zwei polirte Kommoden, 2 Kleiderschränke und 1 Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei **Baumann.** 14652

Mey's Abreiss - Kalender

für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur **50 Pf.** das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden 215

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

C. Koch, Hoflieferant,

od. vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

Am 30. December Ziehung.

Große Lotterie zu Wiesbaden.

Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.) eignen sich zu Geschenken. General-Debit: F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 18700

Tüll-Schleier, Gaze-Schleier, } französische Waare,

zu und unter Einkaufspreis, Kinder-Schleier für 20 Pfg. empfiehlt

Georg Wallenfels,

33 Langgasse 33.

14712

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterkleider, als: gestricke Jacken (Wämme), Unterhosen, Unterhemden, Strümpfe zc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

Luxus- und Gebrauchs-Artikel für Herren und Damen mit und ohne Stickerei.

17554

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Neue Pianino's (5 Jahre Garantie)

aus renommirten Fabriken von 480 Mk. an empfiehlt

14479

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall- Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,
Kirchgasse 51. 4485

Lebens-Versicherung.

Zu Abschlüssen in obiger Branche empfiehlt sich und ist zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Michelsberg 28,
Sauptagent der „Thuringia“.

18094



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Rothe Kreuzlose à 1 Mark

18099

(11 Loose 10 Mark). Zu Geschenken geeignet! Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mark. Loose empfiehlt das alleinige General-Debit der Wiesbadener Lotterie vom rothen Kreuz:

F. de Fallois, Hoffschirmsabrik, Langgasse 20, sowie
J. H. Heimerdinger, Hoffjuwelier, Wilhelmstraße.

Drei neue Spiele:

18227

Reise nach den Colonien. Gesellschaftsspiel in prachtvoller Ausstattung, nur **Mk. 3.50.**

Afrika-Reisende. Gesellschaftsspiel in eleganter Ausstattung, nur **Mk. 3.—**

Belagerungs-Spiel. Ein interessantes Kriegsspiel, nur **Mk. 3.—**

Ferner: Gesellschaftsspiele im Preise von **Mk. 1.—** ab.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.

Mein Atelier

zum Anfertigen von unsichtbaren Damen- und Herren-
Perrücken nach einem von mir **NEU** erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4,
näcst der Wilhelmstraße, **Hof-Friseur** näcst der Wilhelmstraße.

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

NB. Abonnements zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

4 Schwalbacherstraße 4. 4 Schwalbacherstraße 4.

Circa 500 Stück **Haarzöpfe, Puppen-Perrücken** und **Haar-Uhrketten** werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch **Frisiren von Puppen** zum Weihnachtsgeste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129

Herwarth Harz, Friseur.

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Perrücken werden billigt angefertigt bei

15580

Frau **J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Gustav Schulze,

Klavierstimmer und Techniker,

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15** abgeben zu wollen. 14152

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als **Klavierstimmer** und im Ertheilen von **Klavier-Unterricht**

9440

Hochachtungsvoll
W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Nicht zu übersehen.

Billigste und beste Bezugsquelle für **Herrenkleider** nach Maß. Auf Wunsch kann monatliche Abzahlung stattfinden. 14988

Achtungsvoll **J. Weyer, kleine Kirchgasse 2.**

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleg. u. einfacher **Hauben.** **Anna Katerbau,** Langgasse 17, 2. St., Eingang unterm Thorbogen. 15000

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Bei Salzfluss,

offenen Wunden u. tödlichen Leiden das Schrader'sche
 Jodium-Plaster Nr. 3. Bei nässenden u. trockenen
 Wunden Nr. 2. Bei bösarigen, krebserähnlichen Ge-
 schwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
 Dienste u. findet dieses berühmte Plaster deshalb auch
 an jeder nützlichen Anwendung. Bag. N. 3
 Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Strasse,
 zu beziehen durch viele Apotheken.

(Stg. 50/6)

45

Depôt in **Berlin: Straussapoth.,** Stralauerstr. 47.
Einhornapoth., Kurstrasse 34.
 Depot in **Wiesbaden: Hof-Apotheke,** Langgasse 15.

D^r Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Lenden-
 weh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei

66

Ferd. Kobbé, Webergasse 19. (H 63900)



MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & C^o
 Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-
 anianischen Baumes Matico, hat dieses
 Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
 stets äusserst wirksam gezeigt zur Be-
 kämpfung der Gonorrhöe und chronischer
 Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
 besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
 gewendet und hat sich dieses Mittel überall
 raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 9685
315

1000 Mf. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pfg. und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
 bei **E. Moebus, H. J. Viehöver, Louis Schild** und
J. C. Bürgener. 291

Das Haarwasser von **Retter** in **München,**
 sowie dessen **Kastanien-**
blüthen-Essenz gegen Gicht und Rheumatismus sind
 unumkehrbar allein ächt zu haben bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Das Beste zur Reinigung der Wollwäsche ist

Salmiakgeist-Wollwasch-Seife.

Kein Einlaufen der Wollwäsche, sowie gründliche
 und leichte Reinigung. 17077

49 Kirchgasse, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Lederschmiere. 16622

Die beste und anerkannteste ist „**Vaseline Virginia**“,
 in jeder Packung von 10 Pfg. an erhältlich bei

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

NB. „**Vaseline Virginia**“ verhindert das Eindringen
 der Rässe, das Schimmeln und Stockigwerden des Leders, weß-
 halb sehr zu empfehlen für Jäger, Landwirthe, Kutscher u. s. w.

Möbel billig zu verkaufen Kirchgasse 22:

Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und
 Strohmattressen, Deckbetten, Kissen, Sophas, Kleider-,
 Küchen- und Spiegelschränke, Kommode, Wasch-
 kommoden, Nachttische und Rohrstühle. 14651

Auch gegen pünktliche Ratenzahlungen.

Zwei schöne, verzierte Blumentische aus Schmiede-
 eisen zu verkaufen **Dohheimerstrasse 15.** 18524

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
 einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
 Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

3992

Dampfziegelei

Lahnstraße 2 zu Wiesbaden
 offerirt billigst:

Verblender-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine,
 Profilsteine, Zieglersteine, Riemen, Gartensteine,
 feuerfeste Steine in verschiedenen Stärken, Beet-Ver-
 zierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dach-
 ziegel, Stubensand, weißen Tüncherkies etc. 17490

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Noch herde

neuester, anerkannt bester
 Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und
 langjähriger Garantie.



365

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Neueste

transportable Regulir-Füllöfen,

alle Vortheile und Annehmlichkeiten bietend, empfiehlt
 17378 **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.**

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in **Ofen- und Rußkohlen**
 aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner
Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen
 (Anthracit), **Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen-**
 und **Kiefern-Scheitholz,** sowie **Kiefern-Anzündholz**
 und **Lohfuchen** bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn
 Gastwirth **Seipel** („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4488



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**

Lager an der **Ess. Ludwigsbahn,** empfiehlt sich zum
 Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare**
 unter billigster Berechnung. 15481

Abfallholz,

Kiefern, per Centner 1 Mf. 20 Pfg., per Raummeter
 6 Mf. empfiehlt
 15443 **Wilhelm Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

Lohfuchen, per 100 Stück 1 Markt 50 Pfg., sowie
 trockenes Anzündholz per Centner

2 Markt frei ins Haus empfiehlt
 8162 **Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.**

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rostkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15.

Untere Adelsheidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rostkohlen, gew. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen, u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, kief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Fener-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Die

Holz- & Kohlen-Handlung


von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Rost- und Stückkohlen von den renommirtesten Bezen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Wagonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

Braunkohlen-Briquettes.

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes, Schutzmarke  sind bei dem Unterzeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

- Louis Kimmel, Nerostraße 46.
- Friedrich Riehl, Röderstraße 11.
- Theodor Schweissguth, Nerostraße 17.
- Heinrich Sternberger, Hellmundstraße 32.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“. 15443

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 15.50	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rostkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rostkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 92



Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)

empfehle Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, sicut. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger, 32 Hellmundstraße 32,

empfehle Ia Rost-, Stuck- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen zc. zc. 8842

Kohlen,

in Wagonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfehle billigt

Otto Laux,

12167

10 Alexandrastraße 10.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz zc. empfehle zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé, Biebrich a. Rh., Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4, offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

Ia Ofenkohlen (äußert stückreich)	M. 15.50	per Fuhre = 1000 Kgr. über die Stadtwaage nur gegen Baarzahlung mit 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	20.—	
Ia gew. fette Rostkohlen I (beste Sorte)	20.—	
Ia gew. Anthracitkohlen	22.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren oder per Wagon zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und Lohfuchen zc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

Ruhrkohlen,

60% Stücke, vorzüglicher Brand,

20 Centner M. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar

empfehle 16783

Carl Henrich, Biebrich a. Rh.

Ruhrkohlen

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 M. empfehle Biebrich, den 11. December 1885.

17808

A. Eschbacher.

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität

bei

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Depôt der Parfümerie-Häuser:

Pinaud, Violet, Rigaud in Paris, Atkinson, Piene & Lubin, John Gorsnell in London, sowie der besten deutschen Fabriken, wie Tren & Nüglisch, Gustav Lohse, Schwarzlose, Jünger & Gehhardt, Rieger &c.

Besonders reichhaltiges Lager in geschmackvoll ausgestatteten **Parfümerie-Kästchen.**

■ Nur neue Muster. ■

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

17534

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der **Aufgabe von Kohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-rechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 38.

Rohr- u. Weidenhandlung, Korb- und Stuhlfllechterei von Emil Berger, Röderstrasse 26, Ecke der Weißstraße.

Verkaufe von heute an **Flechtrohr, Stangenrohr und weiße Weiden Ia Qualität.**

En gros.

En détail.

Emil Berger. 13998

Ueber häusliche Kunst- und Luxus-Arbeiten.

(Schluß.)

Von R. Bonte.

Als eine sehr nützliche Beschäftigung können wir Solchen, welche weniger zeichnerische Befähigung besitzen, ganz besonders aber der Jugend die Spritzmalerei empfehlen. Für die letztere bietet schon allein die Vorarbeit zur Spritzmalerei, das Sammeln der erforderlichen Pflanzen, mannigfache geistig bildende Anregung. Es schärft den Blick für die schönen wechselförmigen Formen der Natur, denn manches verachtete Unkraut-pflänzchen zeigt gerade die reizvollsten Contouren der Blattform. Die Knaben und Mädchen, welche die Pflanzenwelt in Wald und Wiese nach passenden gefälligen Blumen, Blättern und Gräsern für ihre Spritzarbeiten durchspähen, werden gewiß früh darauf hingelenkt, das Walten und Schaffen der Natur im Kleinsten beobachten und bewundern zu lernen. Sie werden auch wissen wollen, wie die Pflänzchen mit den schöngezeichneten Blättern heißen, welche ihnen so dankbare Formen für ihre Lieblingsarbeit bieten, und so unmerklich in das Gebiet der botanischen Wissenschaft eingeführt. Und dann das Zusammenstellen der gepressten Pflanzen zu einem Bouquet oder einem Kranze — wie sehr übt es den guten Geschmack. — Da heißt es arrangiren und componiren, da beginnt ein wirklich selbstständiges künstlerisches Schaffen, welches dem jungen Genie mehr Gelegen-heit bietet, sich als solches zu betätigen, wie eine gedankenlose Chromo-pinselerei. Und ist dann der Grund fertig gespritzt, so gibt schließlich die Nothwendigkeit, die Contouren sich überdeckender Theile, die Aern der Blätter und die plastische Form der Blumen mit dem Pinsel oder der Feder zeichnen zu müssen, Veranlassung zur Uebung und Erlernung einer correcten Darstellung pflanzlicher naturalistischer Formen und Motive.

Das seit Decennien geübte Verfahren der Spritzmalerei besteht im Wesentlichen darin, daß natürliche gepresste Blätter, Gräser, Blumen &c. auf den zu verzierenden hellen Grund — Papier, Holz, Stoff u. s. w. — in passendem Arrangement aufgelegt und mittelst feiner Nadeln (am besten Insecten-Nadeln) befestigt werden. Sodann wird der Grund mit irgend einer dunkleren Farbe (braun oder schwarz), welche mittelst einer Bürste durch ein Drahtsieb gerieben wird, möglichst gleichmäßig, oder in passender Abtönung nach den Mändern hin, überspritzt. Durch diese Manipulation wird die Farbe in unzähligen feinen Tropfen über die nichtgedeckte Fläche verbreitet, welche dadurch den Eindruck eines in Kreidemantel hergestellten Hintergrundes macht. Nunmehr werden die im Schatten liegenden Theile

der dargestellten Gruppierung abgehoben und durch leichtes Anspritzen per-spectivisch und plastisch abgetönt, dann die in Mittelröhren zu haltenden und so fort, bis schließlich die hellsten Parthien vom Grunde fortgenommen werden. Die Contouren der einzelnen Blätter haben sich auf dem dunkeln Grunde vollständig naturgetreu abgezeichnet, oder richtiger, sie sind auf demselben ausgepart. Es bleibt nun nur noch übrig, die Aern der Blätter mit dem Pinsel oder der Zeichenfeder anzugeben und hier und da durch leichte Drucker das Ganze plastisch herauszuarbeiten.

Der für diese Arbeiten erforderliche geringe Apparat besteht in einem Spritzflöte, einem Spritzpinsel, einem feinen Aderpinsel, einer Pincette und einigen Duzend Insectennadeln.

Sämmtliche für die Holzmalerei künstlichen Gegenstände eignen sich auch für Spritzarbeiten; man kann dieselben aber auch auf Seide, Leinwand und andere glatte, helle Stoffe ausführen. Auf Leinen oder Baumwollstoff mit guter chinesischer Tusch gespritzte Verzierungen halten sogar ein mehrmaliges, vorsichtiges Waschen aus, ohne bedeutend nicht lebendig an gepresste Pflanzen gebunden, sondern kann auch Verzierungen anderer Art: Wappenschilder, Monogramme, Embleme und symbolische Motive aus Papier ausschneiden und für das Arrangement verwenden. Auch kann man farbige Darstellungen erzielen, wenn man in folgender Weise verfährt: Man ordne die darzustellenden Verzierung, vie-leicht ein Bouquet aus verschiedenfarbigen Blättern und Blumen, in der gewöhnlichen Weise und decke den Grund durch Ueberspritzen mit dunkler, chinesischer Tusch oder noir de bougie (Chenal) möglichst schwarz, dann hebe man die zurückliegenden Blätter auf und tönne sie leicht mit schwarzer (nur chinesischer) Tusch ab und so fort. Dann decke man die einzelnen Theile wieder bis auf die zuerst zu färbenden hellgrünen Blätter und überspritzt diese mit leichter, hellgrüner Farbe, deckt sie nach dem Trocknen wieder und hebt die dunkler oder anders gefärbten Blätter ab, um auch diese leicht mit dem entsprechenden Tone zu überspritzen, dann folgen die gleichartig gefärbten Blumen u. s. w. Etwa auf den Grund fallende blaßröthliche oder grünliche Tropfen sind dort nicht sichtbar. Das fertige Werk macht ungefähr den Eindruck einer Intarsie auf Ebenholz.

Wer mit der Ausführung der Spritzarbeit vertraut ist, weiß, daß es nicht schwer ist, ganz kleine Flächen entsprechend zu färben und verschieden-farbig abzutönen, ohne die danebenliegenden Parthieen zu schädigen, wenn man das Spritzsieb sehr tief über die Malerei hält und mit dem Pinsel keine reibende, sondern eine drehende Bewegung auf einem Punkte ausführt.

Mit der Spritzarbeit Hand in Hand wird auch stets die Holz-malerei gehen, denn es wird meistens nöthig sein, durch gemalte Mänder und Eckfiguren das Bild abzugrenzen; überhaupt bietet die Verbindung beider Techniken ein erweitertes, recht hübsche Ausführungen gestattendes Feld der häuslichen Kunstarbeiten.

Die zu billigen Preisen künstlichen Apparatkästchen enthalten außer den erforderlichen Materialien auch eine vollständige Anleitung, ein Herbarium und Vorlagebogen.

Den Uebergang zu den plastischen Kunstarbeiten bildet das Aetzen auf Marmor und Metall, sowie die bei unserer männlichen Jugend so beliebten Laubfägearbeiten.

Das Hochätzen auf Metall war schon im Mittelalter bekannt und wurde von den Plattnern und Waffenschmieden zur Decorirung der Harnischplatten und Waffen allgemein angewendet, auch die Ausführung war von der heute üblichen wenig verschieden. Die Zeichnung, welche auf dem vertieften Grunde erhaben stehen bleiben soll, wird mit Asphaltlack gedeckt. Feine Blattadern &c. werden dabei nicht ausgepart, sondern nach dem Trocknen des Aetzgrundes mit der Radirnadel in denselben eingeritzt. Sodann wird der Stein oder die Metallplatte (Teller, Schüssel &c.) in Scheidewasser getaucht und nach beendigter Aetzung der Asphalt mit Terpentinöl abgelöst. Speciellere Belehrung über diese schöne, äußerst lohnende Luxusarbeit gibt das mehrfach genannte Schriftchen: E. Hübler, Anleitung zur Malerei auf Holz, Terracotta und Stein, sowie zur Aetzung auf Stein und Metall. Broch. 60 Pf. Vorlagen von derselben Verfasserin und Hilba Gunkel für Aetzarbeiten 4 Mk. und 8 Mk.

Wenn wir schließlich noch der plastischen Kunstarbeiten gedenken, bes-Modellirens in Thon und der Lederplastik, welche die Nachahmung all-deutscher Lederarbeiten ermöglicht, und besonders die letztere Art — auch in Verbindung mit Bronzedeoration — als eine zeitgemäße Beschäftigung für's Haus empfehlen, so sind wir damit am Ende unserer Besprechung an-gelangen und geben uns dem Wunsche hin, ein Scherlein zur Hebung des Interesses an der Beschäftigung mit häuslichen Kunstarbeiten und der bildenden Kunst überhaupt beigetragen zu haben.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen,
 sowie mein **Atelier zur Anfertigung derselben.**
 Durch **eigenes Fabrikat** bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu **sehr billigen Preisen** liefern zu können.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze. 17536

Tauringe.

Filiale in Biebrich: Wiesbadenerstrasse 17.

Achtungsvoll
H. Lieding, Juwelier,
 16 Ellenbogengasse 16.

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,
 30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Anzeige.

Mein gesamntes Waaren-Lager soll in kürzester Zeit geräumt werden. Um dieses zu ermöglichen, verkaufe heute ab **ohne jeden Nutzen** ältere Artikel bedeutend unter Kostenpreis.

Auf Lager befinden sich **feinste Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Photographie-Rahmen, Alben, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Arbeitstäschen, Reisetaschen etc.**
 Ferner **Schmucksachen** in **echtem Silber, Granaten, Bernstein** und **Jet** nebst grösster Auswahl **multirtirter Artikel.**

Fächer in **Creton, Seide** und **echten Federn** für Ball, Concert und Promenade.
 Schönstes Sortiment **Cigarrenspitzen** und **feinen Solinger Taschenmessern** u. s. w.

Wegen leichter Uebersicht sind die unbedingt festen Preise an jedem Stück ersichtlich.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Dichmann,
 Neue Colonnade No. 44-47,
 erster Laden vom Curhause aus.

Die Weinhandlung 14894
 des
Hotel „zum Adler“
 empfiehlt
weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)
 in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Passendes Weihnachts-Geschenk.
„Ariston“.
 Hunderte von Notenblättern zur Auswahl.
Carl Burk, Uhrmacher,
 Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 18571



Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebesicherer Einätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
 17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

Zu passenden Christ-Geschenken

empfehle nachfolgend bezeichnete Waaren in bester Ausführung zu möglichst billigen, festen Preisen:

Blumentische und Topfständer,
Feuer-, Schirm- und Kleidergestelle,
Velocipede und Kinderschlitten,
Waschtische, Waschgestelle nebst Garnituren,
eiserne Betten für Kinder und Erwachsene,
Waschmangeln, Reibemaschinen,
Mandelmühlen, Fuß- und Bettwärmer,
Hausstands-, Geschäfts- und Decimalwaagen,

Laubsäge-Werkzeug-Kasten und -Schränke,
die so rasch beliebt gewordenen lithog. Laubsägevorlagen,
Kindersägen und -Sägeböcke, Schlittschuhe,
Hausapotheken, Cigarren- u. Schlüsselschränke,
Fliegen- und Eischränke, Treppenleitern,
Eismaschinen, Kohlenbehälter in neuen Dessins,
Defen, Herde und Feuergeräte,
Fleischhackmaschinen etc.,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz- und Borstenwaaren zur geneigten Abnahme.

17440

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

3 Bahnhofstraße 3.

Um die Geschäfts-Abgabe zu erleichtern, werden alle auf Lager befindlichen Artikel, sowohl Haushaltungs-Gegenstände wie sämtliche Bau-Artikel, zu und unter dem Fabrikpreise abgegeben.

3 Bahnhofstraße 3.

293

PATENT.
Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Etalirt seit
1873.
10



Möbeltransport. 13050
Verpackung. Aufbewahrung.
J. & G. Adrian,
Comptoir: Lagerhaus und Möbelspeicher:
Bahnhofstraße 6. Schlachthausstraße 1.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

Inhaber: **A. Mollier, 9 Goldgasse 9,**
empfeht fein lackirte Wassereimer von Mk. 1.60 bis 2.75,
lackirte Kohleneimer von Mk. 1.50 an, Zink-Beueimer
Mk. 1.20, sowie alle blaue, lackirte und emailirte
Waaren billigt in größter Auswahl. 16119

Zur Beachtung.

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22 sind sehr preis-
würdig zu verkaufen: Secretäre, Verticows, Spiegel-,
Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Phantasie-
tische, Blumentische, Etageren, Notenständer, Näh-
tische, Spiegel, Sessel, Schreibtische, Sopha's, Gar-
nituren, vollständige Betten aller Art u. s. w.

Die Gegenstände eignen sich größtentheils als Weihnachts-
Geschenke. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

308

G. Reinemer, Auctionator.

Decken werden gesteppt Adlersstraße 8, 1 St. h. 8871

Lampen-Ausverkauf.

Sämmtliche Hänge- und Arm-Lampen zum
Fabrikpreis empfiehlt unter Garantie für bestes
Fabrikat und bittet um gefällige Ansicht
G. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
17203 12 Metzgergasse 12.

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleinere Wohnung, 2 oder 3 Zimmer nebst Zubehör (in
den Seitenstraßen der Rheinstraße), auf 1. Januar gesucht.
Preisangabe erbeten. Näh. Exped. 18604
Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April eine Theil-
nehmerin für eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche,
möblirt oder unmöblirt. Näh. Walkmühlstraße 10, Gartenh. 18284

Zum 1. April 1886

im Mittelpunkt der Stadt eine freundliche Wohnung
von 3-4 Zimmern gesucht. Gef. Offerten unter **W. 27**
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17940

Gesucht wird auf gleich oder später für eine einzelne Dame
eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden, Barterre
oder 1. Etage, zum Preise von 900 bis 1000 Mk. Offerten
unter **J. P. 200** in der Expedition erbeten. 16982

Ein Laden mit Nebenzimmer in der Lang- oder Kirchgasse
wird per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **E. S. 41**
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18185

Gesucht auf 1. April l. J. ein mittelgroßer Laden mit,
wenn möglich daranstoßender Wohnung in lebhafter Verkehrs-
lage inmitten der Stadt. Gefällige Offerten mit Angabe des
Preises unter **L. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17525

Angebote:

Marktstraße 1 im Hinterhaus eine kleine Wohnung an ruhige
Leute zu vermieten. 16279
Adelhaidsstraße 11 (Südseite) ist die Barterre-Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. 17493

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 17291

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder auch etwas früher zu vermieten. Vor und hinter dem Haus Garten. Näh. daselbst im 1. Stod. 18799

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten auf 1. April an eine ruhige Familie für 1000 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Kirchgasse 13, 1. Stod. 18613

Adelheidstraße 44 ist eine elegante Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11897

Adelheidstrasse 64 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16100

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adlerstraße 15 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 16930

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 18151

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Echaufe) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Geb. Dormann.** 16953

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei S. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsallee 53 ist die hochherrschaftliche 2. Etage auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 17926

Ede der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphstraße 5 im Seitenbau sind 2 Mansarden sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 16198

Albrechtstraße 33, Parterre, südw. Ede der Dranienstraße, 1—2 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

Albrechtstraße 41, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17298

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Wiebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Wiebricherstraße 7 comfortable Wohnung. Näh. Alexandrastraße 10. 18706

Bierstadterstraße 4 im 2. Stod eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine feine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17932

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Bleichstraße 8, II, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 17505

Bleichstraße 10, 2. Etage, ist ein feinmöbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 18703

Bleichstraße 11, Vorderhaus, sind 3 Zimmer mit Zubehör per April zu vermieten. 18080

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 18616

Bleichstraße 24, 2 St. I., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18021

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Part. 4515

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. 17055

Delaspéestrasse 6 ist die 2. Etage mit 4 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 18605

Dohheimerstraße 7, 2. Etage, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April 1886 zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas und Telegraph versehen und comfortable eingerichtet. Näh. Parterre. 16929

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—12 Uhr. 18093

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. Januar zu vermieten. 18059

Dohheimerstraße 34 ist der erste Stod, bestehend aus sechs Zimmern, großem Balkon (Veranda) nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15517

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (gesunde Lage, Sonnenseite) und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage, Vormittags. 17316

Dohheimerstraße 46 ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-Abtheilungen u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 18051

Landhaus Schostraße 4,

freundliche, gesunde Wohnung, ruhige, staubfreie Lage, Hoch-Parterre und Bel-Etage mit Balkon und Garten, zusammen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. das. II. 17692

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten 16987

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage,

9 Zimmer mit Badezimmer, wovon 7 Zimmer nach der Straße gelegen, mit Küche, 3 Kellern, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes zum 1. April 1886 zu vermieten. Näheres Parterre. 18570

Elisabethenstraße 31 ist eine gutmöblierte Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und Bel-Etage möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13218

Emserstraße 4, 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Stiebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 75 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern ganz oder getheilt (4—5 Zimmer), mit Veranda u., per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. 17318

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenbenutzung zum 1. April zu verm. 18606

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlasfcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720
Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240
Geisberg (Feldsteinerweg 3), „Villa Kondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Sohe, gesundeste Lage. 2414

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstraße 28, II. 9460
Helenenstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463
Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche etc. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098
Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617
Hellmundstraße 32 ist ein Mansardzimmer zu verm. 18218
Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617
Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. 1. Etage. 18171
Hermannstraße 8, 2 Stiegen, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703
Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller etc. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718
Herrngartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 oder 8 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 15127

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 14294

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. E. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311
Jahnstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763
Jahnstraße 4 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung, ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 18717
Jahnstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 13420
Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Villa Appelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Bade-Cabinet, Garten etc., und abgeschlossene Frontspitze, 4 Zimmer etc., sofort billig zu verm. 15332

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497
Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190
Karlstraße 13 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10—1 Uhr eingesehen werden. 17302
Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer E. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwabacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 49 ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. 17759

Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

Langgasse 2 sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 14422

Langgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft geht, Logis erhalten. 16634

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

„Villa Heubel“
Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19,
Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

Louisenstraße 15 (Südseite) sind 2—3 Zimmer möbliert mit und ohne Pension zu vermieten. 17847

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 13317

Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnbaren Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14153

Louisenstrasse 20, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer zu verm. 18202

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18609

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp's, sind

möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

Mauritiusplatz 3 ist ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbel oder auch als Lagerraum sofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 3. Stock. 17124

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder auch früher zu verm. 18275

Moritzstrasse 20, I, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per

1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. daselbst und Rheinstraße 17 im Comptoir. 15364

Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-Local passend, zu vermieten. 14198

Müllerstraße 3 sind schöne, preiswürdige Wohnungen zu vermieten, 4 und 5 Zimmer, je 2 Mansarden etc., 900 bis 1300 Mark jährlich. Jederzeit anzusehen. 17315

Nerostraße 20, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

Nerostraße 25 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 18636

Nerostraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 18635

Nerostraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche, sowie sonstigem Zubehör auf den 1. April 1886 an eine ruhige Familie zu verm. 16525

Neugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Nicolasstraße 7 sind elegant möblirte, warme Winter-Bwohnungen sofort zu vermieten. 8252
Nicolasstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520
Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011
Oranienstraße 24 ist der 2. Stock, bestehend in Salon mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 17817

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April 1886 oder früher zu vermieten. 9738

Duerstraße 1 ist eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servirtreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 12433

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 17 möblirte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 35 ist die neuhergerichtete Bel-Etage z. verm. 14726

Rheinstraße 40, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 17922

Rheinstraße 52 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April 1886 zu verm. Näh. 1. Etage von 10—12 Uhr. 17392

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterre-Wohnung mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 18469

Rheinstraße 57 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Zahnstraße 9, 2. Stock. Die Wohnung ist nur Dienstags und Freitags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr einzusehen. 17281

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17264

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Die Räume sind täglich einzusehen, jedoch werden dieselben neu und elegant hergerichtet. Näheres bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 17256

Rheinstraße 81 sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, ferner 4 grade Mansardzimmer und ein kleiner **Weinkeller** zu vermieten. 15562

Untere Rheinstraße ist eine Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 18182

Röderallee 28 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 18073

Röderstraße 2 (Alleeseite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kirchgasse 28. 15173

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951

Schillerplatz 3, Bel-Etage, sind 2 freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. Februar zu vermieten. 17962

Schlachthausstraße 1 sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039

Schlischerstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 16937

Schützenhofstraße 3 ist ein großes Verkaufslocal, bisher Möbelhalle (heizbar) nebst großer Werkstätte, Wohnung u. anderweitig auf 1. April 1886 zu vermieten. 15819

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 18596

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, möblirte Zimmer zu vermieten. 13800

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walmühlstraße 15. 9776

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, sind 1 oder 2 möblirte Zimmer auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. 18708

Schwalbacherstraße 37 ist ein fl. Dachlogis auf 15. Dec. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17276

Schwalbacherstraße 55 ist eine Frontpiss-Wohnung an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch links. 17944

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 37 herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 15311

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 10131

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667
Stiftstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 17969

Tannusstrasse 9, Zimmer mit Pension. 11764

Tannusstraße 9,

Bel-Etage links, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593

25 Tannusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluss u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Einzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei **E. Moebus**. 10982
Tannusstraße 25, 3. Etage, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u. c. per 1. April l. S. zu vermieten. Anzuj. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 16999

Tannusstraße 29 sind die Bel-Etage, sowie die 3. und 4. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Adolph Abler, Tannusstraße 26. 17611

Tannusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 16448

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochelegante Wohnung, enthaltend 6-8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug, Mansarden etc., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei H. König. 17335

Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Walzmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walzmühlstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 31 im neuen Seitenbau mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. 18308

Webergasse 15 ist der gänzlich neubergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puggeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Weilstraße 6 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit 3 und 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 14705

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöbirtete Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möbirtete Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons etc., hochelegant, zu vermieten. 7239

Wilhelmstraße 16 sind zwei große Läden auf Juli oder October nächsten Jahres zu vermieten. 17649

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möbirtete Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 17968

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die Villa **Gilbstraße 6** (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhoffstraße 3. 4638

Das **Landhaus Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung etc.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, B. 15266

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind Wohnungen von 4-5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Ph. Mauss. 3883

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten **Landhause Philippsbergstraße No. 25** sind schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenzug, sowie Balkon mit freier, schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. NB. Auch sind 2 Frontspitz-Wohnungen, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näh. bei Schlossermeister G. Steiger, Platterstraße 1d. 18328

Das Haus **Dohheimerstraße 36** zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 33. 15389

In meinem neu erbauten Hause **Karlstraße 29** sind vier Wohnungen, jede vier Zimmer mit Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3. 18630

Möbirtete Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.

Möbirtete Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16310

Möbirtete Bel-Etage, hochelegant und comfortable, in mittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Bel-Etage von 3 Zimmern mit Ofen und Zubehör in gesunder, freier Lage zu vermieten. Näh. Lehrstraße 7, Parterre. 18028

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu billigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16981

Eine **elegante Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göttestr. 1, II. 5746

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10537

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Ein kleines **Logis** auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 46, 1 Stiege hoch. 17982

Eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, erst kürzlich neu hergerichtet, ist vom 1. Januar ab billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 5, Zimmer No. 19. 18714

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16f. 12836

Möbirtete Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2994

Möbirtete Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 14703

Kleine möbirtete Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 18496

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

3 möbirtete Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 3, 2. Etage. Näheres Parterre. 13046

Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13336

Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

Zwei Zimmer gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 71. 18816

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. von Bleichstr. 15a, Bel.-Et. 3442

Ein großes, schön möblirtes Zimmer, Bel.-Etage, zu vermieten Zahnstraße 21. 13418

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 15, 2 Stiegen hoch. 14908

Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer an eine anständige Person zu vermieten Zahnstraße 9, Hinterhaus 1 St. 16911

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 27. 18174

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43, II. 18234

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 1 im 2. Stod. 18072

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 18031

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, 1 Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 18135

Schön möbl. Zimmer ist zu verm. Webergasse 44, 2 St. 17683

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchofsgasse 5. 16721

Schön möbl. großes Parterre-Zimmer, passend für 2 Herren, zu vermieten Frankenstraße 5, Parterre. 17719

Ein gut möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein schönes, gesundes Zimmer auf 1. Januar an einen soliden Herrn (am liebsten Israelit) zu vermieten. Näh. Exp. 16776

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Wellrigstraße 20. 15953

Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 18. 7783

2 Mansarden an einzelne Person zu verm. Zahnstraße 21. 13419

Ein sehr behaglich möblirtes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 15094

Eine Mansarde auf 1. Januar zu verm. Schulgasse 10. 16950

Ein einf., leeres Dachstübchen zu vermieten. N. Exp. 16615

Laden, Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345

Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben Auskunft erteilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12 15426

Der seither von Herrn Berrott innegehabte **Laden**, Mühlgasse 1, ist auf 1. April 1886 anderweitig zu vermieten. Näh. bei Friseur Reinhard. 15960

Laden mit kleiner Wohnung ist zu vermieten Häfnergasse 15. 17022

Laden mit Wohnung auf 1. April 1886 zu vermieten. Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 17357

Laden auf April zu vermieten Mauritiusplatz 4. 17630

Ich beabsichtige in meinem Hause Wilhelmstraße 14 zwei große Läden (deren einer mit 6 Räumen) zu erbauen. Dieselben könnten per 1. Juli oder 1. October 1886 bezogen werden. Näheres bei Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 18071

Laden Tannusstraße 23 mit kleiner Wohnung preiswürdig zu vermieten. 17993

Langgasse 6 ist ein Laden per sofort oder auch später zu vermieten. S. Süß. 18295

Ein großer **Laden** mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchgasse 11. 18104

Laden auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 2a. 18540

Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1886 zu vermieten. Näheres Burgstraße 9. 17186

Laden, worin seit mehreren Jahren ein **Blumengeschäft** betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

— In feinsten Geschäftslage, —
 Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße, ist ein großer, eleganter Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

Ladenlocal Langgasse 15a per 1. Januar zu verm. 17860
 Ein großer Laden im „Hotel Zais“ ist zum Frühjahr 1886 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 18794

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149
Lagerplatz zu vermieten Michelsberg 28. 18407
Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844
 Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257
 Ein großer Keller, geeignet für Materialwaaren, Wein, Bier u., zu verm. im „Café Holland“ Schillerplatz. 18217
Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Für Antischer oder Fuhrunternehmer.
Stallung für 12 Pferde nebst zwei Schennen und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789
 Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154
 In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel.-Etage m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791
 Im Landhause „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518
Klostermühle. Daselbst sind mehrere kleine Wohnungen billig zu vermieten. 16912

„Villa Carola“, Familien-Pension, 15485
 4 Wilhelmplatz 4.
Villa Beatrice. Familien-Pension. 840
 12 Gartenstrasse 12.

W e i ß n a c h t e n .

Weihnachten, das frohe Kinderfest mit seinem lichtstrahlenden Tannenbaum, seiner hellen Lust und seinen sinnigen Liedern — wer könnte den Namen nennen hören, ohne selbst sich in die schöne Kinderzeit verjetzt und von dem Nachklang derselben wie von einem milden Sonnenstrahl berührt zu fühlen, der nach langer, trüber Regenzeit aus dem sich zerklüftenden Gewölk hervordrückt!

Das Weihnachtsfest ist die rechte Verjüngungsfeier und diesen Charakter hat es seit uralter Zeit getragen. Es ist nämlich viel älter als die Kirchentradition und auf deutschem Boden, so weit der Blick in die Vergangenheit reicht, das Hauptfest des Jahres gewesen. Als solches hat die Kirche lange Zeit die österliche Auferstehungsfeier begangen, bis sie im vierten Jahrhundert in Gallien, der dort herrschenden Ueberlieferung folgend, dem großen Winterfeste den Charakter der höchsten kirchlichen Feier verlieh. Damals wurde auch der 24. December als Erinnerungstag der Geburt des Herrn festgesetzt.

Das Fest der Winter-Sonnenwende galt im alten Gallien ebenso wie bei den alten Germanen als das höchste und vornehmste der Jahresfeste, nach denen die ganze Zeiteinteilung des bürgerlichen Jahres sich richtete; man rechnete von Sonnenwende zu Sonnenwende und legte der winterlichen den höheren Werth bei, weil von ihr an die Sonne in neuem Glanze zu erstrahlen beginnt, während bei der sommerlichen man sich das Sonnenlicht als allmählig absterbend dachte. Es sind das Vorstellungen,

* Nachdruck verboten.

die bis weit in die tiefste Vorgeschichte unseres Volkstammes reichen und wahrscheinlich zu einer Zeit entstanden sind, als die heutigen Völkerschaften Europa's noch ein einziges Volk ausmachten; vielleicht waren sie schon vorhanden, als dieses noch mit dem östlichen Brudervolke verbunden war und mit ihm das arisch-europäische Urvolk ausmachte, dessen für uns unzugängliche Vorgeschichte auf dem Boden des mittleren Asiens sich abspielte. Aus der Urgeschichte des deutschen Volkes wissen wir nur, daß das Fest der Winter-Sonnenwende die erste Feier des Jahres war, dessen Tage entweder nach ihr oder nach dem großen Opferfeste des Herbstes im November gezählt wurden. Das Fest selbst dauerte drei Tage; es wurde mit lauter Lust, mit Gelagen, Gesängen und Tänzen und dem Abbrennen der winterlichen Sonnwend- oder der Julfeuer begangen. Auch fand an ihm die erste der regelmäßigen Jahres-Versammlungen oder der „ungebotenen Dinge“ statt, die sich im Laufe des Jahres dreimal wiederholten, und an denen die Volksgemeinde zu gemeinschaftlichen Opfern und zur Abhaltung des großen Gerichtstages zusammentrat. Den eigentlichen Feiertagen folgte eine stille Feierzeit, die der sogenannten zwölf heiligen Nächte oder die des großen Götterfriedens. Während ihr muhten Arbeit und Waffen ruhen, jede Zwistigkeit sollte vergessen sein und Recht durfte weder gesucht noch gesprochen werden. Die Gottheit selbst stieg zu den Menschenkindern herab und zog Frieden und Segen spendend über Feld und Flur. Neben Wotan, dem „Ruhmesglänzenden“ (hrud-peraht), dem Träger des heiligen Wolkenmantels (hakol-bairands) ritt auf stolzem Rosse Fricka, die „glänzende“, „gute“ Göttermutter (berluta, göda, daher „Frau Berluta“, „Frau Göda“), dann folgte in langem Zuge die Schaar der übrigen Götter. In heidnischer Zeit stellte man vielfach diesen Götterzug dramatisch dar und manche Figuren des Volks-Schauspiels stammen direct aus diesen Umzügen und den damit verknüpften Verkleidungen ab.

Die Deutung des alten Festes ist nicht schwer. Den indisch-europäischen Völkern galt das Sonnenlicht als Quelle alles Lebens und alles Guten, daher der Licht- oder Sonnengott der allgemein verehrte. Nach den Veränderungen, die im Laufe des Jahres an der Sonnenscheibe wahrgenommen werden und die an den sogenannten „Sonnenwenden“ besonders markant sind, stellte man sich die Sonnengottheit als jährlich ersterbend (Sommer-Sonnenwende) und wieder erlösend (Winter-Sonnenwende) vor. Auf diese Weise stellte das Abbild des Lichtgottes zugleich ein Bild des gesammten Naturlebens dar, das nach ewigem, bestimmtem Wechsel erstirbt, um sich neu wieder zu verzüngen; daher denn der Sonnengott der allgemeine Naturgott wurde, d. h. diejenige Gottheit, welche die gesammten Erscheinungen des Naturlebens ordnete und regelte.

Wie mit dem Sommerfeste eine gewisse Trauer über das Hinscheiden des Gottes verbunden war, so knüpfte sich naturgemäß Freude und Fröhlichkeit an das winterliche Fest seiner Geburt. Die sichtbar an der Sonnenscheibe sich vollziehende Veränderung gab die unverbrüchliche Gewähr dafür, daß in dem zu gewärtigenden Jahre Alles sich in der gewohnten Weise vollziehen, daß der Winternacht ein Frühlingstag folgen und daß die erstorbene Feldflur zu neuem, frischem Leben erwachen werde. Daher der Glaube an die Götternähe, d. h. an das greif- und fühlbare Eingreifen der als Götter verehrten Naturmächte, und daher Mahnung zu Frieden und wohlthätigem Wirken.

In Norddeutschland und England hat die alte Bezeichnung des heidnischen Winterfestes sich in dem Worte „Julfest“ erhalten. Das Wort „Jul“ oder „Juel“, (englisch yule, angelsächsisch hveol, altnordisch hiol, faterländisch jule), bedeutet eigentlich „Rad“ oder „Sonnenrad“, weil man sich die Sonne als Feuerrad vorstellte. Es gehörte daher auch zu den alten Gebräuchen des Julfestes, von den Abhängen und Anhöhen Feuerräder zu Thal rollen zu lassen. Sehr viele dieser altüberlieferten Weihnachtsgebräuche haben sich in England erhalten, wo jetzt noch die Weihnachts- oder Julzeit bis zu dem Schlusse der „Zwölften“, d. h. dem 6. Januar, der in Deutschland vielfach noch unter der Bezeichnung des „hohen Neujahrs“ vorkommt, ausgebehnt wird. Dort dauern auch die alten Aufzüge und Spiele fort, besonders an dem Tage, an welchem der Jul- oder Weihnachtsblod verbrannt wird, dessen Ueberbleibsel sorgfältig bis zur nächsten Julfeier aufbewahrt werden. Eines der schönsten Lustspiele Shakespeares erinnert mit seinem Titel („The Twelfth Nigth“) an den dramatischen Charakter der volkstümlichen Spiele. Daß in Deutschland aus den von Weihnachten bis zum Heiligen-Drei-Königstage (6. Januar) oder bis Lichtmeß (2. Februar) ausgestellten Gruppenbildern, den sogenannten „Krippen“, „Krippel“ oder „Krippchen“, sich ein Theil des deutschen Volks-Schauspiels entwickelt hat, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Eine der originellsten Schöpfungen dieser Art ist die Kölner Puppenbühne, das „Krippchen-Theater“, nach der bekanntesten der stehenden Figuren auch „Henneschen-Theater“ (als Pendant zu dem süddeutschen „Kasperl-Theater“) genannt.

Die Kirche beobachtete der alten heidnischen Ueberlieferung gegenüber ein äußerst staatskluges Verfahren, sie knüpfte, besonders bei der Ordnung ihrer Feste (die in eine Zeit fiel, in welcher der germanische Einfluß sich fast über ganz Europa erstreckte) möglichst an das Vorhandene an, natürlich unter Wahrung ihrer Autorität und Oberhoheit. Sie leugnete daher das Dasein der alten Götter nicht, sondern stellte dieselben nur als böse Gewalten dar, die der ewigen Verdammnis verfallen seien. Die guten Seiten der alten Volks-Gottheiten übertrug sie dabei auf ihre Heiligen. So vertrat z. B. der heilige Nicolaus als Kinderfreund die Stelle Wotans, der entweder als „Knecht Ruprecht“ (hrud-peraht) in den Dienst des christlichen Heiligen gestellt oder als „Hadelbernd“ (hakol-bairands) dem Höllenfürsten zugesellt ward. Die ehemalige Gottheit fand also zur Spott- oder zur Spukgestalt herab, während die Verehrung, die das Volk ihr einst gezollt, auf den Christengott und die auserwählten Vorkämpfer der Kirche überging.

Daß in der heidnischen Vorzeit das Weihnachtsfest bereits das äußere Gepräge eines Kinderfestes getragen, würde, wenn wir keine anderen Andeutungen dafür hätten, schon aus dem gemüthvollen und sinnigen Charakter der alten Feier hervorgehen. Am Deutlichsten spricht aber dafür der Umstand, daß, nachdem man die guten Eigenschaften des alten Heidentgottes auf den christlichen Heiligen übertragen hatte, in einem Theile Deutschlands, so z. B. im Rheinland, das Weihnachtsfest nur als Kirchenfeier bestehen blieb, während mit der Kinderbescherung die gemüthliche Seite desselben an den Geburtstag St. Nicolaus', des milden Bischofs von Myra (6. December), geknüpft ward. Erst als die norddeutsche Sitte des lichterbesteckten Christbaumes allgemeinen Eingang fand (im Rheinlande war dies in der ersten preussischen Zeit der Fall), wurde Weihnachten wieder das alte Familien- und Hausfest. An dieses erinnern auch die sogenannten „Gebildbrode“, d. h. die Kuchen, und Backwerke in Menschengestalt, in denen die letzte Spur an die gastlichen Schmausereien von ehemals fortlebt.

Der allgemein menschliche und wir können wohl sagen der tief sittliche Charakter der alten Sonnenwendfeier des Winters ist es gewesen, der auch das Fest der Menschwerdung Christi mit poetischem Hauche verklärte. Ein schönes Zusammentreffen war es, daß das Christenthum seiner zur Festfeier versammelten Gemeinde denselben Weibegrüß entbieten konnte, der deutlich schon aus der Feier der alten heidnischen Vorzeit hinüberklingt: „Friede den Menschen auf Erden“.

Weihnacht.

O gnadenreiche, weisewolle Nacht!
Schon deckst du leise mit dem dunkeln Schleier
Des kurzen Wintertages flücht'ge Pracht
Und ladest, was da lebt, zu deiner Feier.
Sei uns gegrüßt im duft'gen Tannenkranz,
Mit deiner bunten Lichte Strahlenglanz,
Du Segensnacht, in der von Engelszungen
Erstrock'nen Hirten einst der Ruf erklungen:
„Fürchtet Euch nicht!“

Wie regen sich zur Stunde Hand und Herz,
Die Freude in des Armen Haus zu tragen!
Wie thätig sorgt die Liebe allerwärts,
Zu lindern der Betrübten Noth und Klagen!
Am Stichenbett, im Kerker hält sie Raht
Mit ihrem Trost, ein milder Himmelsgast,
Und armen Waisen, die verlassen weinen,
Läßt sie die hellen Weihnachtslichter scheinen,
Heimlich traut.

Wo aber Herzen grollend sich entzweit,
Die will die Christnacht neu und fest verbinden,
O welch ein Glück, wenn sich voll Innigkeit
Zu leisem Druck veröhnt die Hände finden!
Wie sollt' auch heute in des Christbaums Schein
Das Herz nicht jede Kränkung gern verzeh'n;
Muß es voll Dank sich doch zu dem erheben,
Der einer ganzen Welt die Schuld vergeben
In seinem Sohn!

So stammt denn lustig auf in jedem Haus,
Ihr immergrünen, duft'gen Waldeskinde,
Und leuchtet in die stille Nacht hinaus
Wie Lenzverheißung durch den stillen Winter!
Zum Tempel werde auch der kleinste Raum,
Darin der Kindheit sel'gen Weihnachtsraum
Die Alten träumen unter Christbaumszweigen,
Wenn sie sich lächelnd zu den Enkeln neigen,
Die sie umsteh'n.

G. v. d. Saale.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr** sollen **219 Stück Ahornbäume** auf der Karstraße, vom Holzhaackerhäuschen bis zur „Eisernenhand“, an Ort und Stelle in einzelnen Losen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 22. December 1885.

Der Landes-Bau-Inspector.
Fischer

261

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. December cr., an jedem Tage von **Vormittags 10 Uhr** ab, kommen in den Waldorten „Oberer Hangenstein“, „Käsenlohe“, „Hirschuhle“ und „Kumpelstetter“ zur Versteigerung:

- 90 eichene und birchene Stämmchen (Wagnerholz), 3 bis 10 M. lang, 11—39 Cm. stark;
- 40 eichene und birchene Stangen 1. und 2. Classe;
- 2 Raummeter eichene Kuz-Knüppel, 1,8 M. lang;
- 15 schöne, buchene Stämme, 4—7 M. lang, 32—61 Cm. stark;
- 24 Raummeter buchenes Felgenholz, 1,4 M. lang;
- 900 Raummeter buchene Scheite und Knüppel;
- 150 Hundert buchene zc. Wellen.

Zusammenkunft am Dienstag im Schlage „Oberer Hangenstein“ oberhalb der „Schanze“ und am Mittwoch im Schlage „Hirschuhle“. Das Holz ist von guter Beschaffenheit und lagert unweit der alten Schwalbacherstraße.

Sämmtliches Kuzholz kommt am **Vormittag des ersten Tages** zur Versteigerung. Credit bis zum 1. September 1886.

Forsthaus Chausseehaus, den 19. December 1885.

Der Oberförster.
Eulner.

81

Bekanntmachung.

Wittwoch den 30. December d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des **Geheimen Obertribunalsraths Michels** von hier folgende Mobilien, nämlich: 1 Auslegetisch, mehrere Sophas, Schränke, Kommoden, Stühle, Betten, Vorhänge, Weißzeug, Glas und Porzellan, 1 Regulator, Spiegel, 1 Bücherständer, Kleidungsstücke, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe in dem Hause **Adelheidstraße 18** gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, 24. December 1885. Im Auftrage:
18876 **Kaus, Bürgerm.-Secretär.**

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben des **Wilhelm und Friedrich Fried** dahier die **Grundstücke**

- 1) No. 5773 des Lagerb., 39 Ath. 33 Sch. Acker im District „Sauerfeld“ 6r Gew. zw. dem Wiesbaden-Schiersteiner Vicinalweg und Friedrich Fischer, **Baumstück mit 7 Apfelbäumen und 1 Birnbaum;**
- 2) No. 5916 des Lagerb., 7 Ath. 92 Sch. Acker im District „Loh“ 4r Gew. zw. dem Wiesbaden-Schiersteiner Vicinalweg und Georg Peter Jacob Heil zu Dozheim, **Baumstück mit 4 Apfelbäumen**

in dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Biebrich, den 21. December 1885.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

18710

Wolff.

Unterricht

18844

im Zuschneiden, Maßnehmen, Musterzeichnen zc. Anfertigung von Damen-Garderobe wird gründlich nach einer leicht faßlichen Methode ertheilt **Webergasse 21, Eingang fl. Weberg. 8, 2 Tr.**

Armen-Verein.

Von Herrn G. B. 50 Mk., von Frau A. D. 6 Frauenhemden, 3 Paar wollene Strümpfe; durch die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“** von B. B. 10 Mk., von Fr. A. und L. S. 2 Mk., von Herrn G. F. 20 Mk. für unsere Armen erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend
Wiesbaden, den 24. December 1885.

376

Der Vorstand.
Dresler.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Die verehrl. Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß vom 1. Januar 1886 ab eine Beschränkung in der Wahl der Apotheke **nicht mehr** besteht. Sämmtliche hiesige Apotheken werden den Mitgliedern gegen mit dem **Stempel der Kasse** versehene Recepte Arzneien auf Kosten der Kasse verabreichen.
299 **Der Vorstand.**

Gartenbau-Verein.

Montag den 28. December Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Budgets für 1886;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

287

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donnerstag den 31. December c. Abends 8 Uhr:

Sylvester-Ball.

Während der Pause findet **unser gemeinschaftliches Souper** statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche bis **spätestens Donnerstag Nachmittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

3

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß am 1. Januar **Abends 8 Uhr** unsere diesjährige **Christbaum-Verloosung** im **„Römer-Saale“** stattfindet. **Freiwillige Gaben** zu dieser Verloosung werden bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen.
191 **Der Vorstand.**

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Sonntag den 3. Januar Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung mit Abend-Unterhaltung und Tanz im großen Saale „zur Stadt Frankfurt“, wozu wir unsere Mitglieder und Gäste einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bevollmächtigten, **Herrn Ph. Faust, Adlerstraße 9**, anmelden.

Das Comité.

NB. Während der Festlichkeit wird **Bier im Glas** verabreicht.
18820

Wiesbadener Kunst-Lotterie.

Loose der
 „rothe Kreuz-“
Frankfurter Kunstgewerbe-“
Casseler St. Martins-“
Kölner Dombau-“
Nürnberger-“

L. A. Mascke, Hof-Lieferant,

18737 **Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).**

¹/₄ sehr schöner **Sperrisplatz** wird abgegeben. Näh. **Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts.** 18472

Saalbau Nerothal.

111

Am zweiten Weihnachts-Feiertage,
Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Goldenes Lamm. 18831

An beiden Weihnachts-Feiertagen:

Frei-Concert.

„Zum Felsenteller“, Tannusstraße 14.

Während der Feiertage: **Frei-Concert.**

18855

J. Ebel.

Sonnenberg. 18858

„Nassauer Hof“.

Halte mein Haus während der Weihnachts-Feiertage
bestens empfohlen.

Am zweiten Weihnachtstage:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

Jacob Stengel, „Nassauer Hof“.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage findet

große Tanzmusik

statt. Hierzu ladet ergebenst ein **Aug. Köhler. 18888**

In Schierstein „Zu den 3 Kronen“

findet morgen Samstag den 26. December

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet **A. Rössner. 18842**

Die Weinstube „Zur Traube“,

5 Häfnergasse 5,

empfehlte reingehaltene Roth- und Weißweine, sowie
feinste Dessertweine per 1/4-Biterflasche von 60 Pf. bis
4 Mk., Mittagstisch von 50 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf. in und
außer dem Hause, jederzeit Restauration nach der Karte,
kalte und warme Platten außer dem Hause. Außerdem
immer vorrätzig: Caviar, Hummer, Kal in Gelée etc.

Zu lebhaftem Besuche laden ergebenst ein

18825

Flügel & Heinz.

Mainzer Hof, Morichstraße No. 34.

Während der Weihnachts-Feiertage: Feinstes Export-
Lagerbier, vorzügliches Aepfelwein, wozu höflichst ein-
ladet **K. Kost. 18827**

Aepfel zu haben Bierbrückerstraße 17 bei Gerhard. 17707

Weinstube „Zur Traube“,

5 Häfnergasse 5.

Von 5 Uhr an:

Has im Topf.

Zum freundlichen Besuche laden ergebenst ein
18822 **Flügel & Heinz.**



„Zum Mohren.“

Während der Weihnachts-Feiertage: 18867

Pfungstadter Export-Bier.

Restauration „zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Empfehle während der Feiertage außer meinem
Frankfurter Export-Bier ein gutes Glas

Bock-Bier,

reine Weine, gute Speisen jeder Art.
18860 **K. Degenhardt.**



Restauration Heuss,

7 Schwalbacherstraße 7.

Empfehle während der beiden Feiertage ein
ausgezeichnetes Glas 18850

Bock-Bier.

Am zweiten Feiertage: **CONCERT.**



Mainzer Exportbier im Glas

5 Häfnergasse 5.

18822



Zum weissen Lamm,

14 Markt 14.

Während der Feiertage:

I^a Bock-Bier

aus der Brauerei von H. A. Bender.
18834 **Wilh. Heil.**

Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

Während der Feiertage ein vorzügliches
Exportbier, ausgezeichneten selbstgefermenten
neuen Aepfelwein. Sodann bringe ich mein
neuergerichtetes Billard bei billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung. 18882



„Zur neuen Lantonia“,

14 Bleichstraße 14.

Während der Feiertage vorzügliches Export-
Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen.

Kegelbahn. — Billard.

Auch steht ein Zimmer mit Instrument Gesellschaften zur
gefälligen Verfügung. **Adolph Roth. 18832**



Brauerei Ebenau in Schierstein.

Während der Feiertage:

Vorzügl. Bock-Bier.

Neue Rosinen,
 „ Corinthen,
 „ Sultaninen,
 „ Mandeln,
 Citronat,
 Orangeat,
 Ammonium.

C. Kepper,
 Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee,
 empfiehlt billigt.

Pottasche,
 Rosenwasser,
 Cardamomen.

Feinst ungarisches
 Confectmehl,
 Kaiserausug,
 Blütenmehl, Verschuss.

18226

Gutes Hammelfleisch:

Hammels-Carré per Pfd. 60 Pfg.
 Hammelsbug 56

18818 **Louis Hees,** Häfnergasse 11.

Ia russ. Astrachan-Caviar,
Ia Elb-Caviar, grob und mittelkörnig,
 in frischer Sendung empfiehlt billigt

18768 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

A u s t e r n,

ächte Natives, treffen jeden Tag frisch ein bei
 18750 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.



am Markt, zum „Grünen Baum“.

Empfehle zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen echten
 Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Gold- und
 Spiegel-Karpfen in allen Größen, Breden, Aale,
 Zander, Barsche, Hechte, heute eingetroffene
 frische Egmonder Cablian und Schellfische, sowie
 lebendfrische Lachsforellen aus dem Bodensee.

G. Krentzlin,

18808 Königl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 25 Pfg.

12990 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 25 Pf.,

Kieler Bückinge per Stück 8 Pf.

18810 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frische, ächte Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pf.,
 „ Helgoländer Schellfische per Pfd. 25 Pf.
 eingetroffen. 18683

J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Schmuckfedern werden täglich billig ge-
 kauft **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in
 und außer dem Hause.

86 **Frau Hanstein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

Getragene Kleider, Möbel, Weiszeug, Schuhe und städt.
 Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzweig,** Weberg. 46. 18554

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel,
Betten. Weiszeug werden bezahlt **Webergasse 52.** 18014

Eine lackirte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze
 und Keil 50 Mk zu haben **Taunusstraße 16.** 18437

Ein großer **Goldrahmspiegel** und eine vierstuhlabige
Kommode billig zu verkaufen **Saalgasse 18, 1 St.** 18853

Zwei gut erhaltene, gemauerte Küchenherde sind zu
 verkaufen **Geisbergstraße 17.** 18704

Familien-Nachrichten.

Luise Roth

Wilh. Wintermeyer

Verlobte.

Weihnachten 1885.

Wiesbaden.

18854

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung diene Verwandten
 und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau und
 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
 Tante, Frau

Johannette Brandau, geb. Schaab,

heute Nachmittag nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 27. d. M. Nach-
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 28, aus statt.
 Wiesbaden, den 24. December 1885.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Theobald Brandau. 18909

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden
 guten Mutter, Großmutter und Tante, **Eleonore**
Güttler, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
 18480 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Am 12. d. M. starb ganz unerwartet unser lieber Gatte
 und Vater, **Peter Ott,** Oberknecht auf der „Hammer-
 mühle“, wofür er über 20 Jahre thätig war.
 18866 **Die trauernde Wittwe und Sohn.**

Verloren, gefunden etc.

Ein braun und
 grau melirter **Jagdhund,**
 auf den Namen „**Wotan**“ hörend, ent-
 laufen. Vor Ankauf wird gewarnt.
 Dem Wiederbringer eine Belohnung **Walf-**
mühlstraße 33, 1 Treppe. 18908
 Schwarze **Hühnerhündin** verlaufen. Dem Wieder-
 bringer eine Belohnung **Nicolassstraße 14.** 18868

Reiche Preisvorschläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (dibereit).
 Berlin SW. 61. Für Damen frei.

315

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Als **Kautschukstempel** empfehle für Weihnachten:

Datum-Räderstempel, Datum-Selbstfärber, Excelsior I, Excelsior II, Riesen-Automat, National-Automat, Taschen-Automat, Crayons, zusammenlegbar, do. mit Feder und Petschaft, Feuerzeug, Victoria-Stempel, Uhrkapsel, Büchsen, Thierberloques, diverse Medaillons, vernickelt, versilbert und vergoldet, Stempel-Tinktur, sowie sämtliche Utensilien stets auf Lager. Handstempel in jeder Grösse und Façon. Waschechte Zeichen-Tinte.

R. Kirschky,
 16598 Schulgasse 5.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Reparatur in 3 Tagen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kautschuk-Stempel.

Kautschuk-Stempel.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Reparatur in 3 Tagen.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein Lager in:

Blumentischen, Servirtischen, Ofenschirmen, Kohlenkasten, Feuergeräthständern, Regenschirmständern, Schlittschuhen, Stahl-Geldkassetten mit Sicherheitschloß, Küchen- u. Tafelwaagen, Obstmessern mit oder ohne Etnis, Obstmesserständern, Tischmessern und Gabeln.

Christbaumständern von Mk. 1.50 ab, Laubsäge- und Werkzeugkasten und Schränken in großartiger Auswahl, Laubsägebogen und sämtliche Werkzeuge einzeln, Laubsäge-Vorlagen auf Holz gezeichnet, sowie lithographirte Vorlagen, Kinder-Kochherden mit dazu passendem Kochgeschirre in sehr solider Ausführung schon von Mk. 1.50 Pf. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
 2c Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 17178

Salon-Feuerwerk:

Sortirte Schachteln zu verschiedenen Preisen, Calospinthe-Chromokrone, Bengal. Weihnachtslichter, Bengal. Christbaumkronen, Magnesiumlicht in Pulver, Zündgarn, zur raschen und sicheren Entzündung der Baumlichter, Japan. Blitzähren, Bengal. Licht in Schachteln, Magnesiumlicht in Draht und noch vieles Andere empfiehlt 18187 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in **Elville a. Rh.** 1599

Ein **Piano** (treuzsaitig), fast neu, ist Umstände halber billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33, Part. rechts.** 17998

Welschstraße 19, Parterre, ist ein echter Wiener Concertflügel billig zu verkaufen. 14916

Heirat!

Damen

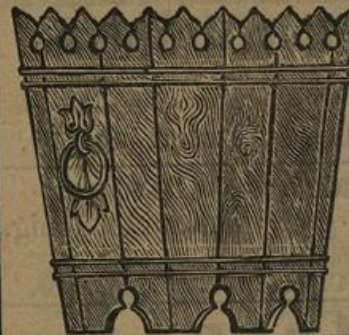
finden unter Discretion freundliche Aufnahme und gute Pflege bei **Frau A. Metzler, Kardfengasse 6, Seibelberg.** 324

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von **Abels-Meurer, Wiesbaden, 19 Jahnstraße 19,** empfiehlt besonders den **H. H. Wiederverkäufern** ihre Fabrikate in größter Auswahl, als: **Zughängelampen, Wandarme, Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Laternen, sowie alle Lampentheile, blaue und lackirte Blech- und Zintwaaren, Kohlenkasten, Ofenschirme** etc.

Den **H. H. Spenglern** alle gestanzte und gedruckte **Halbfabrikate, sowie meine bestens eingerichtete Blech-Lackirerei** bei billigster Berechnung. 16689

Engros-Lager **emailirter Kochgeschirre** zu Fabrikpreisen.



3 Bahnhofstraße 3.

Pflanzkübel a. Eichenholz in den Größen von 25 bis 100 Ctm. Durchm., **Salonkübel** für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung, **Rasenmäher** etc. 293

Just. Zintgraf,
 3 Bahnhofstrasse 3.

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum **Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare** aus der **fgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet 1845) und **prämiirt** **Bayr. Landes-Ausstellung 1882.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, **garantirt unschädlich.**

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur **Stärkung des Wachstums des Haares** und zum **Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.**

Zu haben in der **Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.** 13932

Düten und Dütensäcke

empfehlen in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen **Joh. Altschaffner,** 4909 **15 Selenenstraße 15.**

Herrenkleider werden **reparirt und chemisch gereinigt, sowie Sofen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.** **W. Hack, Säfnergasse 9.** 108

Zum 28. December.

Ein **millionendonnerndes Hoch** soll fahren nach **Erdenheim** in die **Neugasse** dem **holden Heinrich** zu seinem **23. Geburtstag,** daß das **Börtche** wackelt und der **Heinrich** vor Freude zum **August** trappelt. **Vivat der Birnwein!** 18826

28. December.

Dem **Frl. Margarethe W.** zur **Feier** der **28. Wiederkehr** ihres **Geburtstages** herzlichsten Glückwunsch! **Ans der Kerne.**

Vivat Heinrich, Römerberg 24!

Ein **donnerndes Hoch** zum **heutigen 39. Geburtstag.** 18841 **Gell do auch'!**

Eine **gute Winde** billig zu verk. **Webergasse 46, Part.** 18862

Sonntag den 27. December Abends 7 Uhr:

CONCERT

zur Feier des Todtenfestes

in der

Hauptkirche,

gegeben von dem

Evang. Kirchengesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung der

Frau **Blum**, Concertsängerin aus Düsseldorf, Fräulein **Anna Radecke**, Königl. Hof-Opernsängerin, Herrn **Alwin Ruffeni**, Königl. Hof-Opernsänger, Herrn **Max Wenigmann**, Concertsänger von hier, und der Capelle des Hess. Fusilier-Regiments No. 80 (Musik-Director **Müsch**)

unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz**.

Programm.

- 1) Der Jüngling zu Nain, Cantate für Chor, Soli und Orchester. *Sauer.*
- 2) Gott, Du siehest, wer im Stillen weinet, für Chor, Soli und Streich-Quartett. *Naumann-Breslauer.*
- 3) Der Friedhof im Walde, für Chor, Soli und Orchester. *Sturm.*
- 4) Die Auferweckung des Lazarus, Oratorium für Chor, Soli und Orchester. *Löwe*

Eintrittskarten: Reservirter Platz 2 Mk., nicht-reservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian, Langgasse 27, in den Buchhandlungen von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, Jurany & Hensel, Feller & Gecks, sowie Abends an der Kasse.

Texte zu No. 4 à 10 Pfg. 213

Die Kirche ist geheizt und wird um 6 Uhr geöffnet.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste laden wir zu oben bekanntgegebenem Concerte ergebenst ein mit dem Bemerkten, dass die Karten (blaue Farbe) vorzuzeigen sind. 213 **Der Vorstand.**

Zither-Unterricht

ertheilt **Alfr. v. Goutta**, Virtuös und Componist, Taunusstraße 24.

Derfelbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis, in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkenntnisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter auszubilden wünschen. 18830

Honorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause	p. Monat	8 Mk.
"	2 Stunden "	"	15 "
"	3 " " "	"	22 "
"	1 Stunde außer d. Hause	"	12 "
"	2 Stunden " " "	"	22 "
"	3 " " "	"	34 "

Geschäftsbücher

zu Fabrikpreisen, sowie Rechnungen in verschiedenen Formaten empfiehlt **W. Zingel jun.**, Langgasse 38. 18836

Am 3. Januar 1886 feiert der

Wiesbadener Militär-Verein

im „Römer-Saal“ seine **Christbaum-Verloosung** mit darauffolgendem **Ball**, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. **Eintrittskarten** sind zu haben bei den Herren: **Chr. Römer**, Mehrgergasse, **Emil Lang**, Schulgasse, **Leopold Herz**, Michelsberg, **Heinrich Brodt**, Spiegelgasse, **Degenhardt**, „zur Dachshöhle“, im Vereinslocale und Abends an der Kasse. Preis der Karte 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 29

Katholischer Gesellen-Verein.

Mittwoch den 6. Januar 1886 veranstaltet der „Katholische Gesellen-Verein“ ein

FEST-CONCERT

mit lebenden Bildern im Römer-Saal.

Programm.

1. Abtheilung.

1. Präludium.
2. Gem. Chor: „Begrüßet seist Du Maria“. (Lebendes Bild: Verkündigung der Geburt.)
3. Recitativ: „Und es waren Hirten“ für Tenor.
4. „Hirtengespräch“.
5. Recitativ: „Und siehe der Engel“ für Tenor.
6. Recitativ: „Fürchtet Euch nicht“ für Sopran.
7. Gem. Chor: „Ehre sei Gott“.
8. Duett und Chor: „Laßt uns nach Bethlehäm eilen“. (Lebendes Bild: Die Geburt Christi.)
9. Arie und Chor: „Jesus, der Herre mein“.

2. Abtheilung.

„Das Glöcklein von Junisfär“, Gedicht von Fr. Halm, melodramatisch zur Declamation mit Gesang und Pianofortebegleitung bearbeitet von J. G. Mayer.

3. Abtheilung.

1. Gem. Chor: „Es ist ein' Ros entsprungen“.
2. Gem. Chor mit Bariton solo: „Glückselige Himmelskönigin“. (Lebendes Bild: Die Himmelskönigin.)

Eintrittskarten à 2 Mk. für einen numerirten, 1 Mk. für einen reservirten Platz sind im **katholischen Vereins-hause**, Schwalbacherstraße 49, zu haben.

Anfang des Concertes 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr. 171 **Der Vorstand.**

Süddeutsche

Bekleidungs-Academie Stuttgart.

Erste preisgekrönte sachwissenschaftliche Lehranstalt für das Schneider-Gewerbe. Einziges Institut Deutschlands, welches nach der weltberühmten, besten und sichersten Methode **Kouffel's** lehrt. **Prämiirt Stuttgart 1881.** 324 (Stg. 43/12) **Director: Karl Ost.**

Eau de Cologne,

gegenüber dem Jülichsplaz, Klosterfrau und 4711,

große Flasche Mk. 1.25, bei Kiste von 6 Flaschen à Mk. 1.15 empfiehlt

H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.

17555

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Zwei neue **Sopha's**, gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Kirchgasse 22. 17570

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider
Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf
Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41, Barterre.
Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“,
Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 1287

Privat-Unterricht in allen Gymnasialfächern, Vor-
bereitung für alle Militär-Examina, ganze und halbe
Penſion bei **Dr. F. Vonneilich**, Friedrichstr. 11, I. 18132

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der
Gymnasien. Näh. Exped. 596

Leçons de français d'une institutrice française.
Mario de Boxtel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel**, Langgasse. 21061

Leçons de conversation française par un
Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 13721

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Privat-Unterricht

Violine und Clavier

in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippbergstrasse 2. 9375

Franziska Planner ertheilt gründlichen Zither-
unterricht, die Stunde zu
1 Mark. Näh. im „Badhaus zur goldenen Kette.“ 16768

Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer,
Schwalbacherstraße 79. 18845

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht,
Cursen für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von
Chromo-Bildern zu mäßig. Preise Weißstraße 18, 2. St. 7751

Immobilien Capitalien etc

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch
Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Michelsberg **E. Weitz**, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Immobilien-Agentur,
Feuer-, Lebens- und Reise-
Unfall-Versicherung. 18782

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester
Lage unter gut stigen Bedingungen zu verkaufen, Capital-
anlagen d. **Heubel**, Leberberg 4., „Villa Heubel“. 17115

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, „Hotel Victoria“.

Verkauf, Vermietungen von Villen etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-
und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung
von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Haus zu kaufen gesucht

in der Friedrichstr., Kirchgasse, Rhein-, Louise-, Schwalbacher-
straße oder deren nächster Nähe. Gef. Offerten unter
E. G. 28 an die Exped. erbeten. 18634

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Herrschaftliche Villa

in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Wegzugshalber

zu verkaufen oder zu vermieten das Landhaus
Grünweg 4 mit Gartenhaus, ersteres auch zu
zwei Wohnungen eingerichtet. Anfragen bei der
Besitzerin im Gartenhaus erbeten. 18493

Biebricherstraße 7, zusammen oder getheilt, mit Bauplatz
zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 17308

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
oder zu vermieten. R. Abelhaidestraße 48, Part. 4603

Ein Landhaus an den Curanlagen
ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17469

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Abelhaidestraße 33. 17297

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Walramstraße 20, Barterre. 15388

Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein Land-
haus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Exp. 3195

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres
Expedition. 3535

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm.
R. Bierstädterstraße 4. 10985

Ein Grundstück, an der Biebricherstraße gelegen,
zu verkaufen. Näh. Exped. 18392

8000 Mk., 5%, II. Hyp. (Delfsteinhaus) auf 1. April 1886 von
pünktl. Zinszahler gef. Off. unt. **U. O. 3** an die Exped. 14993

Zweite Hypothek von 20—25,000 Mark auf
ein neu erbautes Haus, tagirt

200,000 Mark, ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter
M. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18895

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand.
Carl Wolf, Weißstraße 5. 485

60,000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen. Näh. Exp. 18863

Eine **Pompadour** mit 4 **Tesseln**, auch einzeln, billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 17863
 Ein neues **Bett** mit **Sprungrahme**, **Matraze** und **Keil** billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 17669

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junger Mann mit feiner Handschrift sucht Beschäftigung in **Schreibereien** aller Art. Näh. Exped. 17118
 Ein durchaus **gewandter Diener** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle** und geht auch mit in's **Ausland**. Näh. Exped. 18380

Personen, die gesucht werden:

Eine **Waschfrau** findet dauernde Arbeit **Steingasse 22.** 18871
 Ein **Auslaufmädchen** wird gesucht **Wilhelmstraße 21** im **Galanteriewaaren-Geschäft.** 18865
 Ein junges, starkes Mädchen per **Neujahr** gesucht **Schwalbacherstraße 1, Eckladen.** 1815
Gesucht Mädchen für nur **häusliche Arbeit** u. **solche**, welche **melken** können, d. **Frau Schug, Hochstätte 6.** 18869
 Ein **zuverlässiges, braves, reinliches Dienstmädchen** auf **Neujahr** in eine kleine **Haushaltung** gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich melden **Rheinstraße 40**, zwei Treppen links, zwischen **10 und 2 Uhr.** 18878

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für nur **häusliche Arbeit** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 18870

Gesucht per 1. und 15. Januar 1886: Eine geprüfte **Erzieherin**, eine **Kindergärtnerin**, eine **feine Bonne** (Engländerin), eine **perfekte** und eine **angenehme Kammerjungfer**, ein **feines Hausmädchen**, eine **Hotel- und eine Restaurationsköchin**, **perfecte** und **feinbürgerliche Köchinnen**, **gefehte Mädchen**, welche **kochen** können, als **allein, Hotelzimmer- und Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 18900

Gesucht ein Mädchen zum **Weißzeugausbessern** (Zahresstelle), **2 anständige Kindermädchen** und **1 Hotelzimmermädchen** durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 18901

Rheinstraße 40 wird ein **starkes Mädchen** für **Handarbeit** gesucht. 18821

Schweinegeselle (Bankarbeiter) gesucht **Schulgasse 4.** 18891

Ein junger Mann mit guter **Schulbildung** als **Lehrling** gesucht. **Gute Hand-schrift** Bedingung. Näh. zwischen **11 und 12 Uhr Schwalbacherstraße 30.** 18859

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Peter Bieber, H. Schwalbacherstraße 1a.** 11741

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Zwei ruhige Damen suchen zum **1. April** eine kleine **Wohnung** von **2 bis 3 Zimmern** nebst **Zubehör** in den **äußeren Stadttheilen**. Offerten unter **F. H** in der **Exped.** erbeten. 18839

Eine ruhige, freigelegene **Wohnung** von **4 kleinen Zimmern** u., auch **Frontspitze**, zu **450 bis 550 Mk.** per **1. April** für **dauernd** gesucht. Offerten unter **A. F. 27** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 18746

Drei unmöblirte Zimmer event. zwei Zimmer mit **Küche** in der **Burgstraße, Webergasse, Langgasse** oder deren **Nähe** werden von einem **pünktlichen Zinszahler** per **1. April** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **Chiffre F. F. 200** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 18902

Gesucht für **sofort** auf **längere Zeit** **freundliche Privatwohnung** von **3—4 möbl. Zimmern** (wenn **möglich** mit **Küchenbenutzung**) bei **anständiger, ruhiger Familie**. Gef. Offert. unter **H. 2649** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 324

Angebote:

Abolphsalle 25 ist die **Bel-Etage** nebst **2. Etage** von je **8 Zimmern** u. auf **April** zu **vermieten** Näheres bei **Daniel Beckel, Abolphstraße 14.** 18793
Albrechtstraße 23a ist die **Parterrewohnung** von **5 Zimmern** nebst **Zubehör** auf **gleich** oder **April** zu **vermieten**. Näh. bei **Daniel Beckel, Abolphstraße 14.** 18792

Bierstadterstraße 29 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus **4 Zimmern** und **Zubehör** nebst **Balkon** und **Gartenbenutzung**, auf **gleich** oder **1. April** zu **vermieten**. Näh. in dem **Hause** gegenüber. 18801

Emserstraße 67 wird ein **kleines Landhaus**, neu **hergerichtet**, **7 Wohnräume** nebst **Zubehör** und **Garten**, zu **mäßigem Preise** per **1. April 1886** **miethfrei**. Näh. **Webergasse 4, II,** 18784

Hermannstraße 3 ist die **2. Etage** von **5 Zimmern**, **großer Mansarde**, **Keller** und **Kohlenkeller**, **Mitgebrauch** der **Waschküche** auf **1. April** zu **vermieten**. Die **Wohnung** ist **anzusehen** **Morgens** von **10 1/2 bis 12 Uhr**. Näheres **dieselbst** im **Laden.** 18875

Moritzstraße 17, nächst der **Abelhaidstraße**, ist die **3. Etage**, bestehend aus **5 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, auf **gleich** oder **1. April** zu **vermieten**. Näh. **Parterre.** 18744

Moritzstraße 21 ist zum **1. April** eine **Wohnung**, bestehend aus **einem Salon**, **4 Zimmern**, **Badezimmer** nebst **Bade-einrichtung**, **Küche** mit **Speisekammer** nebst **Zubehör**, zu **vermieten**. **Kohlenzug** und **gr. Trockenspeicher** vorhanden. 18846

Nerothal 33 ist die **elegante Bel-Etage** mit **allem Zubehör** an **ruhige Leute** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst**, sowie **Nerostraße 6** bei **Herrn Glücklich.** 18657

Rheinstraße 71 ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern** nebst **Zubehör** auf **1. April** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst** **Part.** 18800

Walramstraße 9, 2. St., ein **schön möblirtes Zimmer** und eine **möblirte Mansarde** zu **vermieten**. 18828

Kleines Landhaus in **gesundester Lage**, gut **ingerichtet**, zu **vermieten**. Näh. **Dramienstraße 1.** 18857

Ein **freundlich möblirtes Zimmer**, nach der **Straße** gelegen, für **12 Mk.** per **Monat** zu **verm.** **Frankenstraße 9, I. 1.** 18893

Für **Wohltätigkeitszwecke** wurden mir übergeben: Von **Herrn Rentner Tappert 20 M.**, **Herrn Dr. Witte 20 M.** (Reinertrag der Vorlesung), von **den Herren Kaner & Schröder 10 M.** und **sind diese Beträge** den **Abichten** der **Geser** entsprechend **verwandt**. Herzlichen **Dank** den **gütigen Gebern**.
Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am **18. Dec.**, dem **Ladirengesellen** **Georg Peter Fischer** e. **S.**, **N. Georg Peter.** — Am **20. Dec.**, dem **Feilenhauer** **Heinrich Fries** e. **L.**, **N. Katharine Elisabeth Wilhelmine Johanne.** — Am **21. Dec.**, dem **Fabrikarbeiter** **Daniel Thiel** e. **S.**, **N. August Christian Karl Hermann.** — Am **18. Dec.**, dem **Gärtnergehilfen** **Karl Selgenstein** e. **L.**, **N. Wilhelmine Johanne.** — Am **17. Dec.**, dem **Herrnschneidergehilfen** **Joseph Karl Heß** e. **L.**

Aufgehoben: Der **verm. Stadtsassegehilfe** **Philipp Christian** **Eduard Dörr** von hier, **wohnh. dahier**, und **Wilhelmine Helene** **Ammer** von hier, **wohnh. dahier.** — Der **Tapezirer** und **Möbelhändler** **Julius Ferdinand Baumann** von hier, **wohnh. dahier**, und **Marie Wilhelmine** **Elsholz** von **Willuhnen, Kreis** **Willfalten**, **wohnh. dahier.** — Der aus **erster Ehe** **gerichtlich** **geschiedene Herrnschneidergehilfe** **Johann** **Heinrich Kleber** von **Ingstadi, Amts Hochheim**, **wohnh. dahier**, früher zu **Mainz** **wohnh.**, und **Anna Marie** **Falkenbach** von **Eisenbach, Amts Idstein**, **wohnh. dahier.**

Verhehlicht: Am **22. Dec.**, der **verm. Länderegehilfe** **Ludwig** **Wayand** von **Wittelhofen, Amts Kemmerod**, **wohnh. dahier**, und **Anna** **Marie Berger** von **Neuenhain, Amts Königstein**, **bisher dahier** **wohnh.** — Gestorben: Am **22. Dec.**, die **unverehel.** **Privatiere** **Angelie** von **Wigleben**, **alt 71 J.** **10 M.** **8 T.** **Königl. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Christmas. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Monday. 83. Innocent F. Morning Service at 11. Thursday. New Years Eve. Evensong at 5. Friday. Circumcision of our Lord. Holy Communion at 8. 30. Evensong at 4.

Mittraelische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1885.)

Adler: v. Debschitz, Gutsb., Koschperndorf Mengelbier, Fabrikb., Aachen. Vogler, Dr. med., Ems. Hommel, Kfm., Fürth.

Zwei Böcke: Dieckmann, Dr. phil., Erlangen. Gerlach, Fr., München.

Grüner Wald: Eick, Bauinspect., Frankfurt. Nassauer Hof: v. Gilsa, Baron, Kassel.

Hotel du Nord: Rynbende, m. Fr., Brummen.

Hotel du Parc: König, m. Fam. u. Bd., Petersburg. Müller, Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel: Hasselmann, Rent. m. Fr., Coblenz. Schneider, Stud., Petersburg.

Römerbad: Guitermann, Fr., Cincinnati.

Schützenhof: Heinicke, Stud. jur., Dessau.

Tannus-Hotel: Fischer, Kfm., Neckarsulm. Petersen, Rent., Leipzig.

Hotel Victoria: v. Zanders, Lieut., Hannover. v. Bethmann, Frankfurt.

Hotel Vogel: Pattberg, Forstrefer., Saarbrücken.

In Privathäusern: Sonnenbergerstrasse 18: Cardwell, Fr. Rent., Dewsbury. Hargreave, Fr. Rt., Birmingham. Bühne, Fr. Rent., Ostfriesland. Basil-Tairoff, Minister-Attaché, Petersburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Lohengrin“. Samstag: „Götz von Berlichingen“. Sonntag: Geschlossen. Montag: „Robert und Bertram“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 26). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1885. 23. December, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsausicht, Regenmenge pro qm in par. Qm.

Frühe neblig, Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. 80 Pf. bis 14 M., Nichtstroh 4 M. bis 4 M. 20 Pf., Heu 7 M.

Limburg, 23. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 13 M. 90 Pf., Korn 10 M. 70 Pf., Gerste 8 M. 30 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 23. December 1885.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dutaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Superiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Bermischtes.

(Was bezahlen die Fürsten für Eisenbahn-Beförderung?) Darüber gibt die „Deutsche Beamten-Zeitung“ folgende Auskunft: „Der Kaiser sowohl wie die königlichen Prinzen von Preußen zahlen auf Privat- und auch auf Staatsbahnen den vollen tarifmäßigen Preis, sei es für einzelne Billette, sei es für Extrazüge. Eine Ausnahme besteht für Kaiser und Kaiserin für die Strecke Cassel-Frankfurt, für welche der frühere Landesherzog bei der Concessions-Ertheilung sich freie Fahrt ausbedungen hatte, die auch dem Kaiser und König von Preußen als Rechtsnachfolger jetzt zusteht. — Der Reichszangler hat als solcher keine Fahrpreis-Bergünstigung. Dagegen wurde dem Fürsten Bismarck nach 1870 vom „Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ betanlich ein Salonwagen geschenkt mit dem Recht freier Beförderung desselben auf allen dem Verein

angehörigen Bahnen, und dies Recht ist auch durch Verfügung des früheren Ministers für Handel und Gewerbe auf die Staatsbahnen ausgedehnt.“

Δ (Combinirte Rundreisebillette nach Belgien.) Die zum Besuche Belgiens eingerichteten combinirten Rundreisebillette werden nunmehr auch während der Wintermonate, mitbin während des ganzen Jahres verausgabt, und es ist die Gültigkeitsdauer dieser Billette auf 45 bzw. 60 Tage ausgedehnt worden. Letztere Gültigkeitsdauer erhalten sie jedoch nur in dem Falle, wenn gleichzeitig ein combinirtes Billet für das deutsche Vereinsgebiet mit einer Rundtour von mindestens 2000 Kilometern gelöst wird.

(Der Mainzer Carneval) wird an den Fastnachtstagen auch einen Narren-Jahrmarkt in der Stadthalle bringen, wogegen die Carnevalsposse im Theater ausfällt. Die Theater-Aufführung hat stets weit mehr gekostet wie eingetragen, während der Jahrmarkt, der durchaus fein und humoristisch gehalten werden soll, das umgekehrte Finanzverhältniß ergeben dürfte.

(Resultate der Volkszählung.) Sierlohn 20,135 (+ 1403), St. Johann 13,634 (+ 1289).

(Was für ein Unheil die Volkszählung unter Umständen anrichten kann.) Eine Dame aus der Schweger Gegend gab dem Zähler, wahrscheinlich sehr gewissenhaft, ihren Geburtstag auf den Erstemonat eines Jahres zu Anfang der Fünfziger an. Das war nun sehr löblich, aber weniger löblich war es vom Zähler, daß er in die Zählkarte einem Herrn Einblid verstatete, der sich einige Tage darauf mit der betreffenden Dame feierlich zu verloben gedachte; dieser Herr machte nämlich die Entdeckung, daß, was ihm bisher unbekannt gemeldet war, seine Mutterwähle fast ein Duzend Jahre mehr zählte als er selber, und dies machte einen so erschütternden Eindruck auf ihn, daß das ganze Verhältniß zusammenstürzte. Böse Volkszählung!

(Eine gräßliche That) wird aus Dortmund berichtet. Der Kaufmann Mucdelmann in Hamm schnitt in der Nacht zum Mittwoch seiner Frau und seinen fünf Kindern den Hals ab. Alle sind todt. Mucdelmann war anscheinend geistesgestört.

(Cholera.) Es bestätigt sich, daß die Cholera in Venedig herrscht. Ein mit dem Lloyd-Dampfer „Triest“ aus Venedig angelangter Kohlenarbeiter ist unter allen Symptomen der Cholera erkrankt und auf der isolirten Krankenhausabtheilung gestorben. Ein anderer Kohlenarbeiter im Triest ist nach mehrtägigem Unwohlsein, Krämpfen und Diarrhöe im Hospital gestorben; die Section ergab kein positives Resultat.

(Unter den „Blüthen amerikanischer Humors“), die „Was Ihr wollt“ mittheilt, findet sich auch folgende: Ein Ehemann (als in seinem Geschäftslocale, als ihm ein Brief überreicht wurde, auf welchem er zu seinem Befremden die Handschrift seiner Frau erkannte. Mit Bestürzung las er: „Ich bin genöthigt, Dir etwas mitzutheilen, was Dir ohne Zweifel unangenehm sein wird, doch ist es meine Pflicht, Dich davon zu benachrichtigen. Ich bin fest entschlossen, daß Du es wissen sollst, möge daraus entstehen, was da will. Ich wüßte schon vor einer Woche, daß diese Prüfung an mich herantreten würde, aber ich hielt es geheim bis heute, wo denn endlich die Krisis eingetreten ist und ich es nicht länger verheimlichen kann. Du mußt mich nicht zu hart verurtheilen, sondern die Sache nehmen wie sie ist. Ich hoffe, daß es Dich nicht zu sehr über-raschen wird. — Das Mehl ist alle. — Bitte, sende mir etwas heute Nachmittag. Ich dachte, daß Du bei dieser Art der Mittheilung es nicht vergessen wirst.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Kleingüthlich sehen Diejenigen, welche an Athemnoth, Katarren der Luftröhre u. Leiden, die rauhere Jahreszeit herannahen, denn groß sind die Qualen, welche diese Leiden verursachen. Jeder davon Befallene sucht nach Mitteln zur Besserung und Linderung seines Leidens und können wir diesen nur raten, mit den bekannten Apotheker W. Böhlers Katarripillen einen Versuch zu machen, derselbe wird sicher zu aller Zufriedenheit ausfallen. Derselben sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Viebrich in der Hofapotheke, und achte man darauf, daß jede Schachtel den Namenszug Dr. med. Wittlinger's trägt. (W.-No. 2550.)

Eingefandte Mittheilung aus dem Publikum!

Mit Gegenwärtigem bringe ich zur öffentlichen Bekundigung, daß ich von meinen schweren Lungen- und Halsleiden — sehr starkes Husten, Auswurf, Heiserkeit u. — und nachdem ich ärztliche Hilfe genügend ohne Erfolg gehabt, durch den Gebrauch der Sumerianapflanze befreit worden bin. Ich fühle mich wie neu geboren und kann allen meinen Geschäften in vollen Maße vorstehen. Ich unterlasse es daher nicht, dem Herrn S. Weidemann, Liebenburg am Harz, von dem ich den Thee bezogen habe, den wärmsten Dank auszusprechen und allen Lebensgenossen den Thee gewissenhaft zu empfehlen. Bodenheim bei Frankfurt am Main. L. Strenz. 13084

Musikwerke, Spielfiosen, Musikgegenstände, überraschende Neuheiten, zu Geschenken besonders geeignet.

16404 C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben.